

Literatur

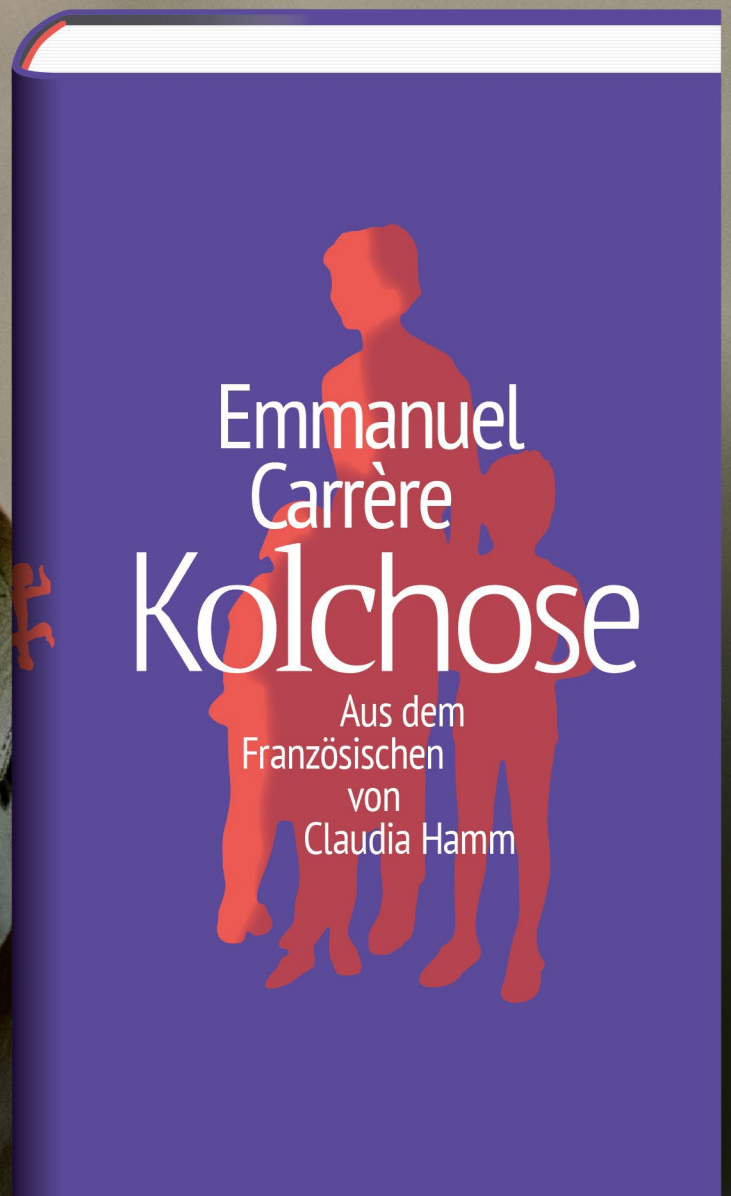
20
26

Herbst

Juli–November

Matthes & Seitz Berlin 

Emmanuel Carrère



Emmanuel Carrère, *Kolchose*
Erscheint am 1. Oktober 2026
ca. 512 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

»*Kolchose* ist ein wahrer Roman von beeindruckender Tragweite, ein herzerreißendes Requiem für eine außergewöhnliche, faszinierende Frau.«

- HUMANITÉ

»Tod, Liebe, Schreiben, alles ist dabei: ein großartiger Carrère.«

- LE MONDE DES LIVRES

»Carrère macht aus einem Stück seiner eigenen Geschichte fabelhafte Unterhaltung: Er wäre weltweit vermutlich der einzige Autor, dem man das Telefonbuch geben und der daraus einen hinreißenden semi-autobiografischen Roman zaubern könnte.«

- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

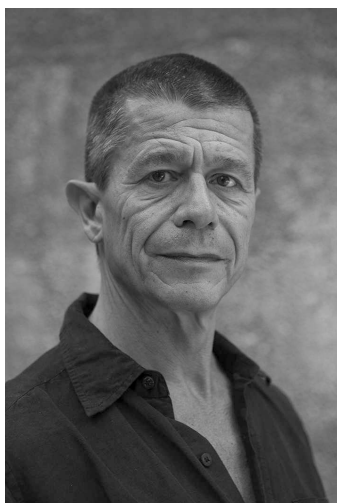
SONDERPARTIE
12/10
EXEMPLARE

Kostenfreies
Begleitheft
zum Buch
Prolit Bestell-Nr.
171 95662



Das
Buch
ist
ein
Klassiker

»Kolchose machen« hieß in der Familie Carrère: sich im und um das Bett der Mutter scharen, wenn Papa auf Dienstreise ist. Ein für immer prägendes, Halt gebendes Moment setzt den Ton für ein großes Familien- und Geschichtsepos.



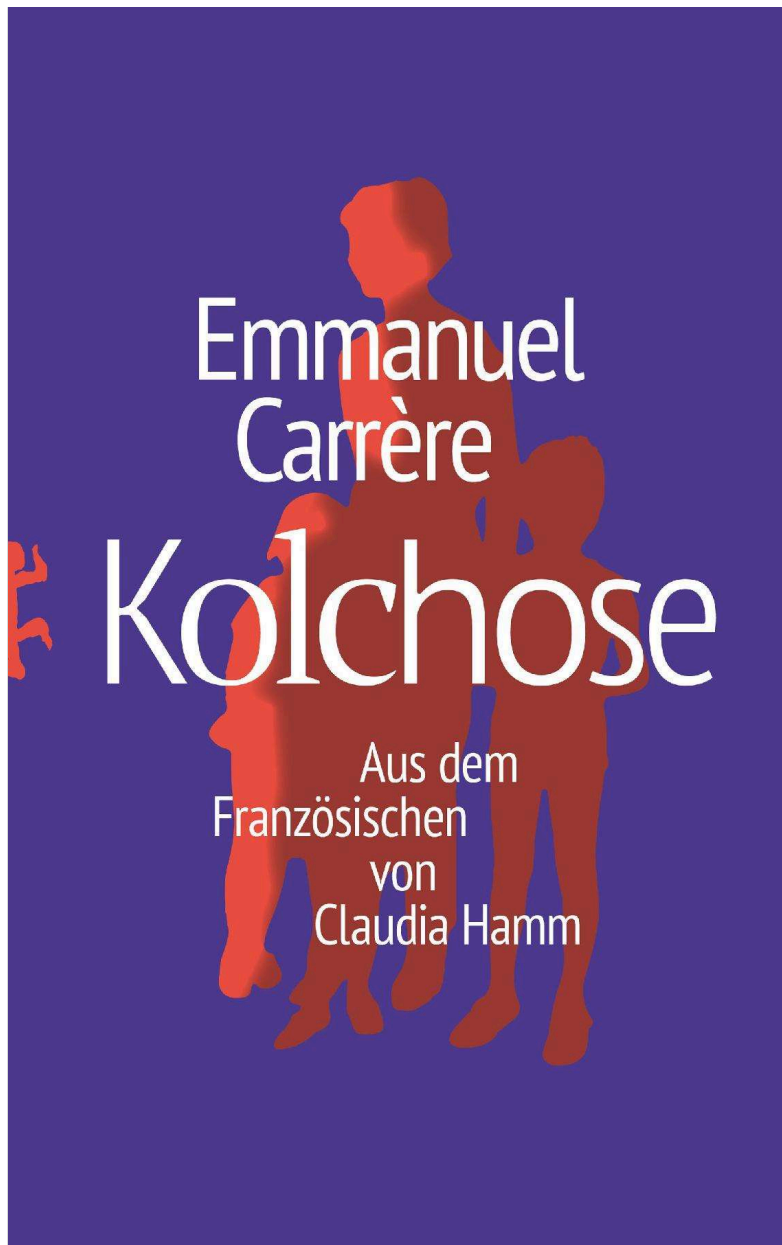
Sonderpartie:
12/10 Exemplare*

Emmanuel Carrère, 1957 in Paris geboren, gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen französischen Schriftsteller und Filmschaffenden. Seine genresprenge Prosa wurde in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach international ausgezeichnet, darunter mit dem Prix Renaudot, dem Europäischen Literaturpreis und dem Prinzessin-von-Asturien-Preis. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen u. a. *Limonow*, *Alles ist wahr*, *Ein russischer Roman*, *Der Widersacher*, *Das Reich Gottes*, *Yoga*, *V13* und *Ich lebe und ihr seid tot*.

Claudia Hamm, 1969 geboren, ist Autorin, Übersetzerin und Theaterregisseurin. Für ihre Übertragungen von u. a. Emmanuel Carrère, Édouard Levé, Mathias Énard und Ivan Jablonka erhielt sie den Jane-Scatchered-Preis der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung, den Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und zahlreiche weitere Auszeichnungen. Sie lehrt u. a. am Literaturinstitut Hildesheim. Im März 2026 erschien ihr Buch *Gott spielen*.

2023 stirbt Hélène Carrère d'Encausse, die berühmteste Russland-Historikerin Frankreichs und Vorsitzende der Académie française, und kurz darauf ihr Mann Louis. Beim Ausräumen ihrer Wohnung entdeckt Emmanuel Carrère die Nachforschungen seines Vaters zum weitverzweigten Stammbaum der Familie, und er beginnt, durch die großen Umbrüche des 20. und 21. Jahrhunderts hindurch humorvoll, zärtlich und manchmal voller Grauen die Lebens-, Liebes- und Leidensgeschichten von vier Generationen in Russland, Georgien, im deutschen Exil und in Frankreich nachzuzeichnen. Wie politische Geschichte die persönliche schlagartig umwerfen kann, wird dabei bis in die Jetztzeit erkennbar, das heißt bis zum Ukrainekrieg, dessen Beginn Carrère in Moskau miterlebt, und den Umwälzungen in Georgien, denen sich seine Cousine, die Präsidentin Salome Surabischwili, stellen muss. Die Entstehung eines »gigantischen Dystopia« und die weltweite Fassungslosigkeit darüber werfen einmal mehr die Frage auf, wie wir uns unser Leben erzählen.

Carrères Mutter begegnete diesem unheimlichen Chaos mit Disziplin und Intelligenz, aber auch der Verdrängung von Traumata: Als Spross eines georgischen Kollaborateurs und einer mittellosen russischen Adelligen bestand ihr Leben oft aus Anpassung und Scham, zugleich aber auch der Freiheit, sich neue Realitäten zu erschaffen. So taucht dieser Roman tief in »die horizontale und vertikale Dimension« von Beziehungen ein, um auf der für Carrère typischen Suche nach Wahrheit persönliche und staatliche Lügen, Illusionen und Scheinrealitäten zu durchbrechen.



Eine monumentale Familiensaga als Weltgeschichte im Brennglas

Finalist Prix Goncourt 2025

Ausgezeichnet u. a. mit dem Prix Médicis 2025 und dem hochdotierten Prix Grand Continent für seine europäische Bedeutung

Kostenfreies Begleitheft zum Buch
Prolit Bestell-Nr. 171 95662

Emmanuel Carrère
Kolchose

Aus dem Französischen von
Claudia Hamm

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 512 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-95757-572-2

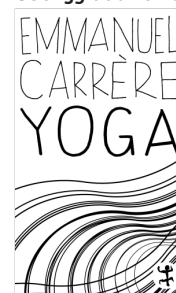
 WG 1 112

»Ich hoffe, dass ich, indem ich in dieser Kruste aus in fünfzig Jahren angestautem Groll und Missverständnis bohre, zu dem vordringe, woraus sich dieses Buch vermutlich speist: die grenzenlose Liebe, in der wir in meiner Kindheit verbunden waren. Doch so etwas zu sagen, heißt so zu tun, als wüsste ich, was ich mir erwartete, und doch ist das, was ich mir erwarte, das Unerwartete, und das, was ich mir erhoffe, das Unverhoffte.«

Ihr digitales Leseexemplar auf

 NetGalley™

Über 35 000 verkaufte Exemplare von Yoga:



Yoga

ISBN 978-3-7518-4542-7



»Unsere Welt wird schön, weil wir lesen können, und wie können wir eine Welt, die so schön ist, nicht lieben?« — Ein Roman über Menschen, die sich über Bücher finden und verlieren, und über die leise Verwandlung des Lebens durch Literatur



Can Xue ist der Name, unter dem die 1953 in Changsha geborene chinesische Autorin Deng Xiaohua seit Jahrzehnten ihre in zahlreiche Sprachen übersetzten Bücher veröffentlicht. Sie gilt als wichtigste Vertreterin der literarischen Avantgarde in China, ihre Werke, die den Begriff der Literatur kontinuierlich verändern und erweitern, sind bahnbrechend. Die auf Deutsch bei Matthes & Seitz Berlin lieferbaren Bücher *Liebe im neuen Jahrtausend* und *Schattenvolk* waren 2019 und 2021 für den International Booker Prize nominiert.

Eva Schestag, 1963 in Laufen geboren, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Sie übersetzt aus dem Klassischen und Modernen Chinesischen sowie aus dem Englischen. Unter anderem übertrug sie Werke von Ai Weiwei, Mark Arax, Cai Jun, Can Xue, Han Shan, Luo Guanzhong und Rao Pingru. 2025 wurde sie mit der Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen ausgezeichnet.

Ann Cotten, 1982 in den USA geboren, schreibt, übersetzt und illustriert. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Rompreis der Villa Massimo.

Als Mora zum ersten Mal die schmale Treppe hinabgeht, weiß sie nicht, ob sie einen realen Ort betritt oder bereits Teil einer Lektüre geworden ist. Die Buchbar heißt ›Taubenschlag‹. Sie öffnet nur nachts, verborgen im Inneren der Stadt, für Menschen, die lesen, als hinge ihr Leben davon ab.

Tagsüber arbeitet Mora in einem Kaufhaus. Nachts sucht sie die Gespräche mit dem Lesekreis, der sich hier versammelt, um überkommene Vorstellungen von Literatur aufzubrechen und anders zu leben und zu lieben. Bücher ohne Titel stehen im Mittelpunkt ihrer Treffen. Aus Sätzen werden Erinnerungen, aus Gesprächen Nähe. Lesen verändert Wahrnehmung, verschiebt Beziehungen, öffnet Begehren. Mora hat das langsame, widerständige Lesen von ihrem Mentor, dem Literaturkritiker Yishu, gelernt. Im Taubenschlag begegnet sie Heishi, einem Freund, Vertrauten, möglichen Liebhaber, und Hanma, einer jungen und ebenso talentierten wie mutigen Schriftstellerin. Zwischen ihnen erfährt Mora, dass Liebe unsicher ist – Literatur jedoch verbindend wirkt, auch dort, wo Beziehungen scheitern.

Als sich ihr Leben neu ordnet, findet Mora Rückhalt im Taubenschlag. Nicht aus Hoffnung auf Erfüllung, sondern aus Gewissheit: Lesen ist Handeln. Risiko. Und eine Kraft, die weiterträgt, wenn anderes vergeht.

***Welt aus Leidenschaft*, Can Xues bisher zugänglichstes Werk, ist eine utopische Komödie und ein Werk von aufrichtiger Freude, ein Liebeslied an die literarische Inspiration und die bemerkenswerte Schönheit des Alltäglichen – vor allem aber eine Hymne an die transformative Kraft des Lesens.**



Ein Roman über das Glück und die Kraft des Lesens

Das neueste Buch der gefeierten chinesischen Autorin

Can Xue
Welt aus Leidenschaft
 Roman

Aus dem Chinesischen von
 Eva Schestag
 Mit einem Nachwort von
 Ann Cotten

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 600 Seiten, gebunden mit
 Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
 als E-Book erhältlich
 32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-1081-4

 WG 1 112

»Ich glaube, dass die Schönheit des Alltäglichen so wesentlich ist wie die Schönheit des Geistes, sie sind wie zwei Seiten einer Münze. Ich habe versucht, die beiden Extreme in Kontakt zu bringen und damit dem Leser eine neue Erfahrung zu bieten – nämlich das Alltägliche in Wesentliches zu verwandeln und gleichzeitig das Wesentliche als Alltägliches zu erkennen.«

— Can Xue

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Schattenvolk

ISBN 978-3-7518-0979-5



Ein bildreicher und wortstarker Debütroman: Wie wir durch das Erzählen die werden, die wir sind



Anna Schapiro, 1988 in Moskau geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Sie studierte Bildende Kunst in Dresden und Porto sowie Jewish Studies in Stockholm. Arbeits- und Stipendienaufenthalte brachten sie u. a. nach New York, Warschau, London und Mexiko. Sie stellt international aus und lehrt an verschiedenen Universitäten und Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Schapiro war Co-Kuratorin der Ausstellung *Klassenfragen – Kunst und ihre Produktionsbedingungen* (2022) in der Berlinischen Galerie, Berlin, sowie Gründerin und Mit-herausgeberin des Magazins *Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart*.

Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

Auf der Beerdigung ihrer legendären Großmutter Sweety beschließt Anna, sich auf die Suche nach den unerzählten Geschichten ihrer Familie zu machen. Mit einem Aufnahmegerät im Gepäck reist sie nach New York und Boston, nach Arad und Haifa und besucht entfernte Verwandte, Studienkollegen und Freundinnen der Großeltern. In fremden und doch vertrauten Küchen, in kleinen Wohnzimmern und großen Pflegeheimen ist sie ganz Ohr: Jede Geschichte, die ihr anvertraut wird, handelt von Abschied, Auswanderung und den vielen verschiedenen Arten des Ankommens. Jedes Gespräch bezeugt den einzigartigen Lebensweg eines einzelnen Menschen. Und doch teilen sie alle Annas Geschichte – und bilden den Stoff eines berührenden Epochenromans sowjetisch-jüdischen Lebens im 20. Jahrhundert.

In ihrer einzigartigen Erzählweise zwischen gesprochenem Wort und sprechenden Bildern knüpft Anna Schapiro ein engmaschiges Netz aus Erinnerungen und Anekdoten, aus dem Schrecklichen und dabei überraschend Alltäglichen, in dem das Menschsein in seinen Widersprüchen Geborgenheit findet.



»So warm und klug und konzentriert ist dieses Erzählen, ich folge ihm gebannt. Anna Schapiro malt mit Worten – was für ein Glück für die deutsche Literatur!«

— Daniela Dröscher

Anna Schapiro

Fühlen Sie sich wie zu Hause, aber vergessen Sie dabei nicht, dass Sie zu Gast sind

Roman

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 232 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | Auch als E-Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1082-1

 WG 1 112

»Ich gehe rückwärts, um in der Gegenwart ankommen zu können. Ich suche die Menschen auf, die noch da sind, und lasse sie sprechen. Ich lasse sie das sagen, was ihnen wichtig erscheint, was sie sagen wollen. Ich bin bereit, alles zu hören. Ich sitze und bilde im Hören einen Raum. Und während ich sitze und höre, verändert sich die Welt und ich mich in ihr.«

Ab 01.07.2026: Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

A2-Plakat für Ihre Buchhandlung
Bestell-Nr. 171 95663

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

→ Lesung am 10. September im Rahmen des internationalen literaturfestivals berlin

Tür an Tür – und doch Welten entfernt: ein Haus, viele Leben und eine leise Sehnsucht nach Nähe

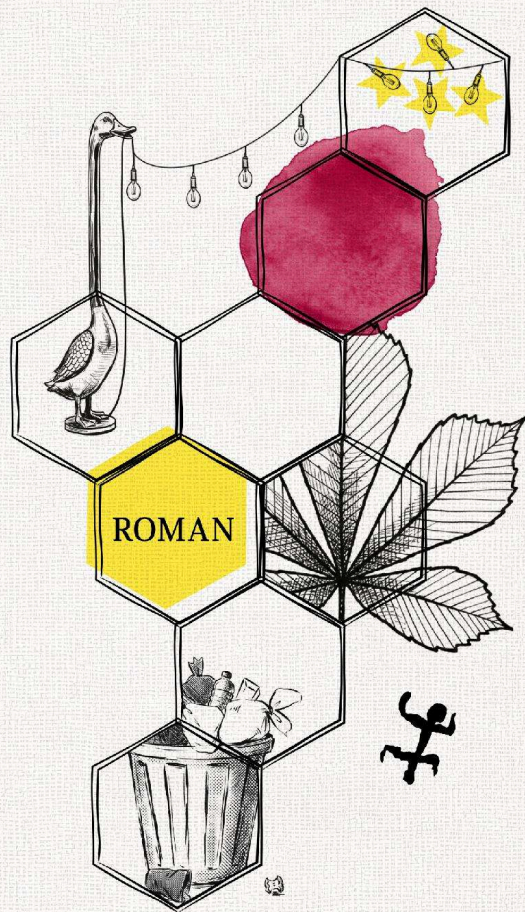


Maja Zade, aufgewachsen in Deutschland und Schweden, studierte englische Literatur an der London University und der Queen's University in Kanada sowie Theaterproduktion an der Royal Academy of Dramatic Art in London. Neben Lehrtätigkeiten an der Theaterhochschule Malmö und der Edinburgh University übersetzt sie Dramen von u. a. Lars von Trier, Lars Norén, Caryl Churchill und Marius von Mayenburg. Ihre Theaterstücke feiern regelmäßig internationale Erfolge. Sie lebt in Berlin und ist Leitende Dramaturgin an der Schaubühne. *Wand an Wand* ist ihr erster Roman.

Ein Mietshaus, zwei Höfe, ein Kastanienbaum – und ein Geflecht aus Leben, die Wand an Wand verlaufen, sich berühren, auch verfehlen. Da ist Maja, die im Hinterhaus lebt und zwischen Schreibkrise, dem komplizierten Liebeschaos ihres besten Freundes und der Angst um ihre todkranke Freundin versucht, nicht im eigenen Alltag zu versinken. Unter ihr, wo noch vor Kurzem das Schreien einer Nachbarin die Polizei auf den Plan rief, wagt Jürgen mit seinem jüngeren Partner einen Neuanfang – und muss sich zugleich mit einer Tochter auseinandersetzen, die Besitzansprüche und alte Verletzungen mitbringt. Im Vorderhaus flüchtet sich indessen ein Ehepaar in Fantasien von einem aufregenderen Leben, während der alleinerziehende Kay nachts seinem bisherigen nachhängt. Ihre Kämpfe um Liebe, um Anerkennung, um Identität führen sie alle hinter geschlossenen Türen. Und doch dringen ihre Geschichten durch Wände und Fenster, mischen sich im Hof, im Treppenhaus, bei den Mülltonnen, wo unerwartete Verbindungen entstehen.

Maja Zade erzählt von einem Haus als Mikrokosmos einer Stadt – und von Menschen, die nebeneinander existieren und sich doch unausweichlich prägen. Ein vielstimmiger Roman über Nähe und Distanz, über das Altern, Begehren und die fragile Hoffnung, dass aus bloßer Nachbarschaft so etwas wie Verbundenheit erwachsen kann.

MAJA ZADE



WAND AN WAND

**Elegant und
kaleidoskopisch
erzählt Maja Zade
von den dünnen
Wänden unserer
Gesellschaft**

**Der Debütroman der gefeierten
Dramatikerin**

Maja Zade
Wand an Wand
Roman

Erscheint am 03. September 2026

ca. 350 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (DE) | 25,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1083-8

 WG 1 112

**»Man liebt die Menschen in Maja Zades Roman. Unter der
Lupe dieser besonderen Autorin fächern sich die Leben
der Nachbarn auf und man wandert still und in ihren
Bann geschlagen mit. Absolute Leseempfehlung.«**

— Anna Schudt

Ihr digitales Leseexemplar auf

 **NetGalley**

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

»Thibault Daelman verleiht dem, was ohne die verwandelnde Kraft der Literatur traurig und trostlos wäre, unerwartete Schönheit. Ein unvergessliches Buch.«

— LE NOUVEL OBSERVATEUR

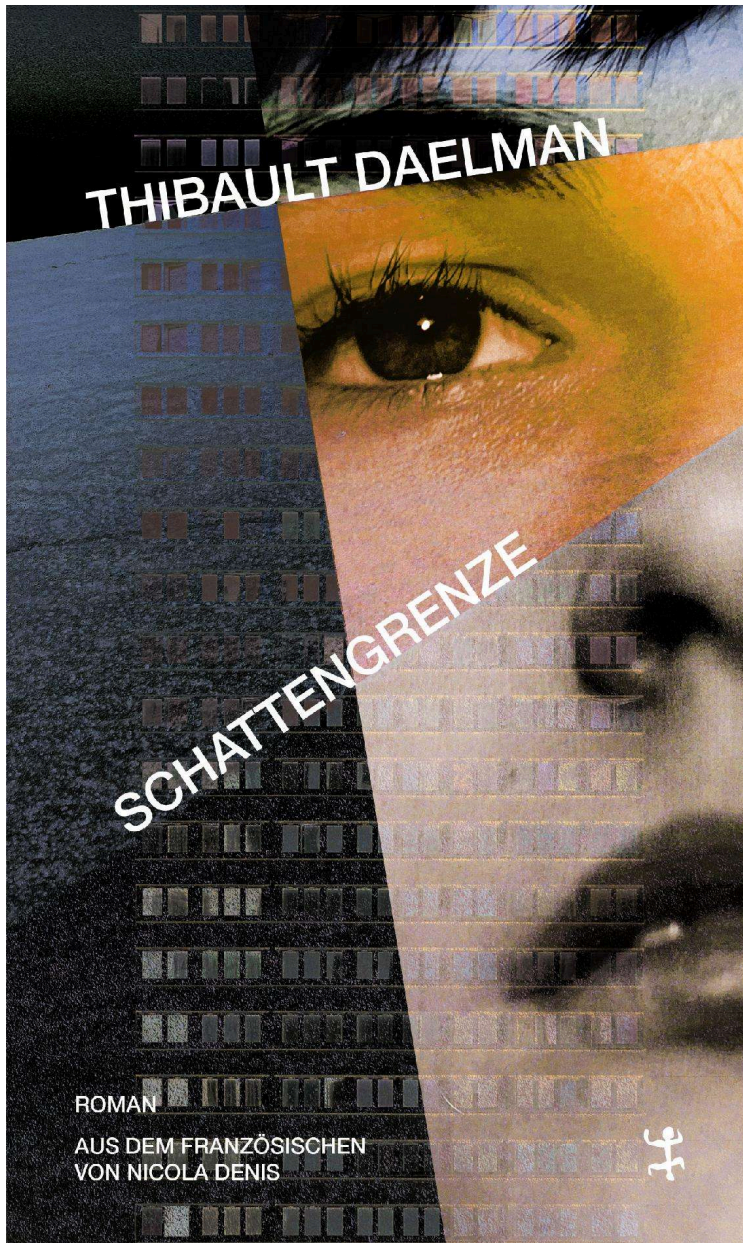


Thibault Daelman, 1990 geboren, hat eine künstlerische Ausbildung an der Sorbonne, der Columbia University und der New York University absolviert und leitet heute Workshops für Kreatives Schreiben, u. a. an der Sorbonne. Er lebt in Gentilly (Val-de-Marne). Sein viel gelobter Debütroman *Schattengrenze* war für zahlreiche Preise nominiert und wurde mit dem Prix Féneon 2025 ausgezeichnet.

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, lebt als Literaturübersetzerin und Autorin im Westen Frankreichs. Sie übersetzte u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den Prix Lémanique de la traduction und 2023 den Eugen-Helmlé-Preis. Zuletzt erschien in der Friedenauer Presse ihr Roman *Wo die Kaffeekirschen leuchten*.

Am Rande der Stadt und mitten im Sturm des Lebens: In der Pariser Banlieue wächst ein Junge mit seinen vier Brüdern auf, unter der Ägide einer so hingebungsvollen wie überforderten Mutter und eines teilnahmslosen Vaters, dessen Alkoholabhängigkeit das fragile Familiengefüge ins Wanken bringt. Der Alltag in der kleinen Sozialwohnung ist geprägt von Chaos, Streitereien zwischen den Geschwistern und der ständigen Sorge um das Geld. Doch immer wieder blitzen Momente von Zärtlichkeit, kindlicher Freude und Zusammenhalt auf: glückliche Sommer am Meer, Freundschaften, die Wärme spenden, kurze Fluchten aus der Enge. Im grauen Schulkomplex schließlich entdeckt der Junge zwischen Rangeleien, Spott und bleierner Routine einen beständigen Zufluchtsort: Das Schreiben wird ihm nicht nur Ventil, sondern Rettung – ein Weg, die Welt zu ordnen und sich selbst einen Platz in ihr zu sichern.

In dem autobiografischen Roman *Schattengrenze* verwandelt Thibault Daelman die Pein seiner Kindheit in Poesie und zeichnet das eindrucksvolle Bild eines inneren Aufbruchs: aus der Brüderlichkeit der frühen Jahre durch die Krisen der Pubertät bis hin zum Finden der eigenen Stimme im Schreiben. Die Faszination für die Sprache lässt das Erlebte aufleuchten – und schafft zugleich die Distanz, die nötig ist, um es erzählen zu können.



Wenn Sprache die gesellschaftlichen Fesseln sprengt

Thibault Daelmans vielfach
nominiertes, hochgelobtes
Debütroman

Das kraftvolle Porträt einer bewegten
Kindheit – schonungslos und zärtlich
zugleich

Literatur, in der das Leben pulsiert

Thibault Daelman
Schattengrenze
Roman

Aus dem Französischen von
Nicola Denis

Erscheint am 03. September 2026

ca. 240 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1086-9

 WG 1 110

»Auf manche wirkt das Leben um uns herum wie Säure. Die Korrosion erscheint uns von Tag zu Tag offenkundiger, verhängnisvoller. Nichts und niemand kann sich ihr widersetzen. Auch wenn unser Ungestüm mithilfe starker Alkoholika in Trunkenheit mündet, klebt uns das Grauen an den Fersen wie an unseren Seelen und packt unsere schwankenden Wesen bis weit jenseits der Schwerkraft, da, wo die Hoffnung sich auskottzt.«

Ab 01.08.2026: Ihr digitales Leseexemplar auf



Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Ein Roman, als hätte Roberto Bolaño die Welt von der Skisprungschanze aus neu erfunden



Clemens Böckmann, 1988 geboren, studierte in Kiel, Lissabon und Tel Aviv. Er arbeitet als Autor, Filmemacher und Herausgeber in Leipzig und betreut seit 2018 den Nachlass des Dichters und Skispringers Alvaro Maderholz. 2023 wurde Böckmann mit dem WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Förderpreis ausgezeichnet. 2024 erhielt er für seinen Roman *Was du kriegen kannst* den Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung. Zuletzt im Rohstoff Verlag: *How I missed the war*.

Am einen Anfang, noch während Rauchschwaden über den chilenischen Präsidentenpalast ziehen und die Nachricht vom Tod Salvador Allendes die Runde macht, ertönt der erste Schrei eines Kindes. Am anderen Anfang stößt der Schriftsteller Clemens Böckmann bei einem Forschungsprojekt im österreichischen Eisenerz zufällig auf die Spur eines tödlich verunglückten skispringenden Dichters. Und dazwischen entfaltet sich das ganze, nämlich das richtige Leben des Alvaro Maderholz, der beim Absprung von der Skisprungschanze der Schwerkraft der eigenen, von Krieg, Exil und Ideologie gezeichneten Familiengeschichte zu entfliegen hoffte.

Über Kontinente hinweg einer literarischen Rattenlinie folgend, verwebt Clemens Böckmann Archivmaterial, Passkopien und Gedichte zu einem vielstimmigen Text über Herkunft und Erfindung, über die Macht von Dokumenten und die Verführbarkeit des Erzählens – und nicht zuletzt zu einem Kriminalroman voll Irrungen und Wirrungen, Finten und Fährten über die Versuchung, im Schutt der Geschichte eine Wahrheit zu finden, die vielleicht immer schon Fiktion gewesen ist.



In Zeiten brüchiger Gewissheiten stellt der Roman die entscheidende Frage: Ist Wahrheit mehr als ein gewagter Sprung ins Offene?

Literarische Spurensuche zwischen
Atacamawüste und Alpen sowie ein
sportliches Spiel mit Sprache und
Identitäten

Clemens Böckmann
Das richtige Leben des Alvaro Maderholz
Roman

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 200 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1087-6

 WG 1 112

»Ab wann bin ich ein Skispringer / sobald die Beine
angewinkelt vor der Brust sind / sobald der Nacken starr
vom Blick nach unten ist / sobald die Schuhe drücken
und ich das Gefühl nicht mehr von der Haut bekomme /
sobald ich weiß wie der Wind geht / sobald die dreißig
Meter überschritten sind / sobald ich fliege.«

Ihr digitales Leseexemplar auf

 NetGalley™

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

→ Lesungen:

30. Juli: Buchpremiere im Garten des Grassi
Museum, Leipzig

22. September: Literaturforum im Brecht-Haus,
Berlin

»Bei Solvej Balle ist das Konzept einer Zeitschleife mehr als ein Gimmick – es ist eine Möglichkeit, das menschliche Dasein neu zu denken.«

— THE ATLANTIC

»Sie hat dreißig Jahre an einer siebenteiligen Romanserie über einen einzigen Tag geschrieben. Eine Sensation.«

— THE NEW YORK TIMES

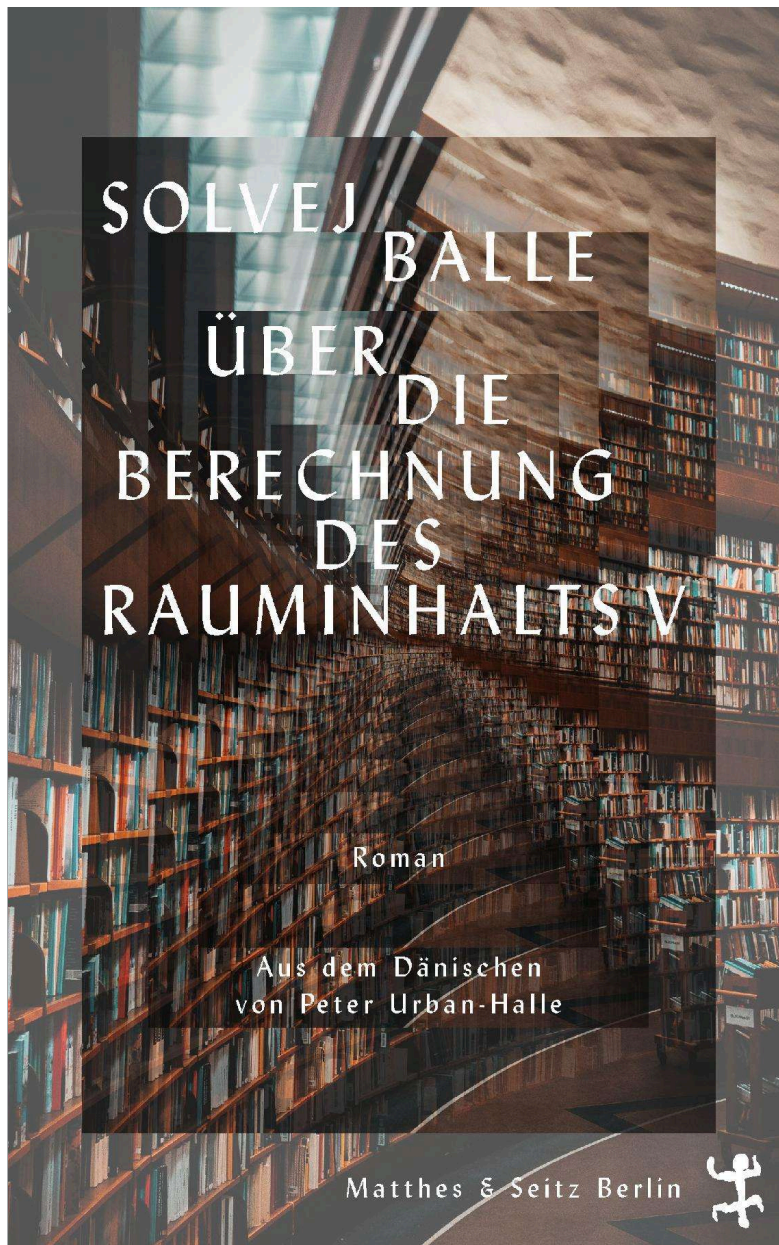


Solvej Balle, 1962 in Bovrup (Nordschleswig) geboren, studierte Literatur und Philosophie in Kopenhagen und veröffentlichte 1984 ihren ersten Roman. Nach Jahren ausgedehnter Reisen durch Europa, Amerika, Kanada und Australien wurde sie 1996 Herausgeberin der Literaturzeitschrift *Den blå port*. Seither veröffentlicht sie in unregelmäßigen Abständen eigene literarische Werke und übersetzt aus dem Englischen, u. a. Rosmarie Waldrop.

Peter Urban-Halle, 1951 in Halle (Saale) geboren, wuchs in Dortmund auf und studierte Germanistik und Skandinavistik in Berlin und Kopenhagen. Er ist Literaturkritiker und Übersetzer aus dem Dänischen und wurde mit mehreren Übersetzerpreisen ausgezeichnet. Er lebt in Berlin.

Tara Selters befindet sich nun schon seit 4541 Tagen im 18. November. Sie lebt mit anderen Zeitgefangenen in einem verlassenen Universitätsgebäude in Lüttich, wo der Stillstand der Zeit eine einmalige Gelegenheit bietet: Forschung ohne politische und finanzielle Zwänge. Die Bewohner sammeln und teilen Wissen, entwickeln Hypothesen zur Funktionsweise der Zeit, üben Kritik an Darwins Evolutionstheorie, widerlegen den berühmten soziologischen Marshmallow-Test oder recherchieren zum Verbleib von Immanuel Kants Schädel. Um dieses vielfältige Wissen zu bewahren, wird ein Archiv notwendig – und wer wäre für dessen Aufbau besser geeignet als Tara, die ehemalige Antiquarin. Sie versteht ihre Arbeit als floristische Kunst: Erkenntnisse werden wie Blumensträuße gebündelt, Experimente, Träume und Spekulationen zu einem bunten Gewebe aus Einsichten verwoben. Dabei zeigt sich, wie fragil und zugleich mächtig das Sammeln und Ordnen von Wissen ist: Es stiftet Orientierung, weckt Staunen und eröffnet neue Möglichkeiten, selbst in einem immergleichen Tag.

Über die Berechnung des Rauminhalts V ist eine poetische Reflexion über die Bedeutung von Wissen in einer Zeit, die selbst zum Rätsel geworden ist. Wie können Erkenntnisse neue Wege zeigen, jenseits von unbedingtem Fortschrittsstreben und Konsum? Und ergibt sich dabei ein Ausweg aus dem 18. November?



Die Wiederholung als Lupe: Solvej Balle macht die drängenden Fragen unserer Zeit sichtbar

Ein literarisches Gedankenexperiment über die Freiheit des Denkens

Shortlist International Booker Prize 2025

Shortlist National Book Award for Translated Literature 2025

Solvej Balle
Über die Berechnung des Rauminhalts V

Aus dem Dänischen von
Peter Urban-Halle

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 200 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1085-2

 WG 1 112

»Die Zeit vergeht in gewisser Weise auch an unserem Novembertag. Und bestimmt müssen wir immer noch sterben. Aber es wird deutlich, wie idiotisch es ist: das Leben in der voranschreitenden Zeit. Oder war. Der ewig vorwärtsstrebende Unsinn. Es wird deutlich, dass die Menschen eine Lebensweise gefunden haben, die nur alles plattmacht und konsumiert und galoppiert und bombardiert und immer mehr verlangt. Als müssten wir der voranschreitenden Zeit eine helfende Hand reichen, damit sie noch zerstörerischer wird.«

Bisher erschienen:

Über die Berechnung des Rauminhalts I

ISBN 978-3-7518-0912-2

Über die Berechnung des Rauminhalts II

ISBN 978-3-7518-0927-6

Über die Berechnung des Rauminhalts III

ISBN 978-3-7518-0928-3

Über die Berechnung des Rauminhalts IV

ISBN 978-3-7518-1040-1

Halb Reisetagebuch, halb literarische Lebenserinnerung ist dieses Buch mehr als ein Bericht aus der Fremde. Es ist eine kluge, poetische und zutiefst menschliche Erzählung über Freiheit, Identität, Heimat – und die Zerbrechlichkeit des Lebens.



Sanmao wurde 1943 in Chongqing, Zentralchina, als Chen Mao-ping geboren und starb 1991 in Taipeh, Taiwan. 1976 erschienen die ersten autobiografischen Werke, bekannt wurde sie bald durch ihre Übersetzungen und langjährigen außergewöhnlichen Reisen, die sie in 59 Länder führten.

Karin Betz übersetzt chinesische und englische Literatur, ist Herausgeberin, Moderatorin, Dozentin und DJ. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören Mo Yan, Liao Yiwu und Liu Cixin. Für ihre Übersetzungen wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2024 und dem Special Book Award of China.

Als Sanmao ihrem Mann José in die spanische Kolonie Westsahara folgt, lässt sie nicht nur ihre Heimat hinter sich, sondern begibt sich in eine Welt, die radikal anders ist als alles, was sie kennt. In der endlosen Weite der Wüste, zwischen Sand, Hitze und Fremdsein, beginnt ein Leben voller Herausforderungen – und unerwarteter Nähe.

Mit feiner Beobachtungsgabe und großer erzählerischer Kraft schildert die taiwanische Schriftstellerin den kargen Alltag in der Wüste, die Begegnungen mit den Einheimischen, ihre Anpassung an fremde Bräuche und die Spannungen zwischen Kulturen. Einsamkeit und Improvisation stehen neben Humor, Zuneigung und tiefer Menschlichkeit. Als Lehrerin, Helferin, Nachbarin und Vertraute wird sie Teil einer Gemeinschaft, die von Solidarität und dem täglichen Überleben geprägt ist.

Im Zentrum steht ihre Liebe zu José – eine Beziehung, getragen von Respekt, Zärtlichkeit, aber auch kulturellen Missverständnissen. Sanmao reflektiert ihr Frausein zwischen Unabhängigkeit und Anpassung, ihre Faszination für die Wüste und die inneren Kosten eines Lebens am Rand der vertrauten Welt.



**Ein bewegender
Klassiker über
Freiheit, Liebe und
das Leben zwischen
den Welten**

Erstmals auf Deutsch

Sanmao
Geschichten aus der Sahara

Aus dem Chinesischen von
Karin Betz
Mit einem Nachwort von
Karin Betz

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 400 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1090-6

 WG 1 112

»Geschichten aus der Sahara, erstmals 1976 erschienen, als in Taiwan noch das Kriegsrecht galt, hat mich und viele Generationen dazu inspiriert, zu fliehen und sich zu befreien. Sein Einfluss ist bis heute unauslöschlich.«

— Kevin Chen

Das neue Meisterwerk von »Chinas bösestem Schriftsteller« (Chen Sihe): Ein Roman über ein Land im Umbruch und die grotesken Auswüchse totalitärer Herrschaft



Yan Lianke, 1958 in der Provinz Henan geboren, diente ab 1978 in der Volksbefreiungsarmee, an deren Kunsthochschule er Literatur studierte. Obwohl einige seiner Werke auf dem Index verbotener Bücher stehen, erhielt er zahlreiche chinesische Literaturpreise und war für viele internationale Literaturpreise nominiert. Er lebt heute in Peking und Hongkong. Bei Matthes & Seitz Berlin lieferbar: *Lenins Küsse*, *Der Tag, an dem die Sonne starb*, *Der Traum meines Großvaters* und *Dem Volke dienen*.

Marc Hermann studierte Sinologie, promovierte über Ideologie- und Moralkritik im Werk von Zhang Ailing und lebt heute als Dozent und Übersetzer aus dem Chinesischen in Bonn. Zu den von ihm übersetzten Autoren zählen u. a. Wang Jinkang und Liu Cixin.

China 1967: Die Kulturrevolution versetzt das ganze Land in Aufruhr. Der junge Gao Aijun hat soeben seinen Militärdienst abgeleistet und kehrt voller revolutionärer Ideale und hochfliegender Ambitionen zurück in sein Heimatdorf. Doch in dem verschlafenen Kaff tief in der zentralchinesischen Provinz scheint die Zeit stillzustehen. Aijun fühlt sich beruflich ohne Perspektive, privat an seine ungeliebte Frau gefesselt. Da lernt er die ebenso schöne wie kluge Xia Hongmei kennen. Zwischen beiden entbrennt eine leidenschaftliche Liebe, in der revolutionäre Inbrunst und sexuelles Begehren einander gegenseitig befeuern. Gemeinsam entfesseln sie in ihrem Dorf den vom Vorsitzenden Mao eingeforderten Klassenkampf, gemeinsam beginnen sie ihren Aufstieg auf der politischen Karriereleiter und gehen gleichzeitig immer tollere Risiken ein, um ihrer hemmungslosen Lust zu frönen. Wie lange wird ihr Spiel gutgehen? Und wie weit sind Aijun und Hongmei bereit zu gehen, um ihre verbotene Liebe zu leben?

Eine beißende Satire auf eines der irrwitzigsten und finstersten Kapitel der jüngeren chinesischen Geschichte, geschrieben von einem der wichtigsten chinesischen Schriftsteller. Eine Groteske, in der sich Grauen, Komik und Romantik auf einzigartige Weise vermischen.



Ein Roman über politische Leidenschaft als zerstörerische Obsession

Voll sprachlicher Wucht und großartigem Humor

Lianke Yan
Hart wie Wasser
Roman

Aus dem Chinesischen von
Marc Hermann

Erscheint am 29. Oktober 2026

ca. 400 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1091-3



WG 1 112

»Hart wie Wasser versammelt alle möglichen goldenen Weisheiten und Sinnsprüche, Lobgedichte und -gesänge, die zwischen der Gründung der Volksrepublik China und der Kulturrevolution entstanden sind, zu einem enzyklopädischen sprachlichen Wunderwerk. Egal ob wir selbst diese Epoche erlebt haben oder nicht, Yan Liankes Roman lässt uns unweigerlich über das groteske Ausmaß staunen, in dem sich Sprache und Gewalt ineinander verweben können.«

— David Der-wei Wang, Harvard University

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Der Tag, an dem die Sonne starb

ISBN 978-3-7518-0965-8



LES MISÉRABLES

VICTOR HUGO



»Die Geschichte von *Les Misérables* erinnert uns daran, dass Hoffnung stärker ist als Tyrannei.«

BARACK OBAMA

»*Les Misérables* ist einer der Romane, die mich gelehrt haben, was Literatur sein kann.«

PAUL AUSTER

»Hugo hat ein Werk geschaffen, das größer ist als sein Jahrhundert.«

CHARLES BAUDELAIRE

»*Les Misérables* ist das Evangelium der Armen.«

LÉON BLOY

**»Selbst die dunkelste Nacht wird enden
und die Sonne wird aufgehen.«**

Victor Hugos monumentaler Roman, der zu den populärsten Schöpfungen der französischen Literatur zählt, und dessen Adaptionen in Theater, Musical, Film und Popkultur Welterfolge wurden.

Jetzt in einer spektakulären und erstmals vollständigen Neuübersetzung von Alexander Pschera, mit der endlich der »wahren« Hugo zu entdecken ist.

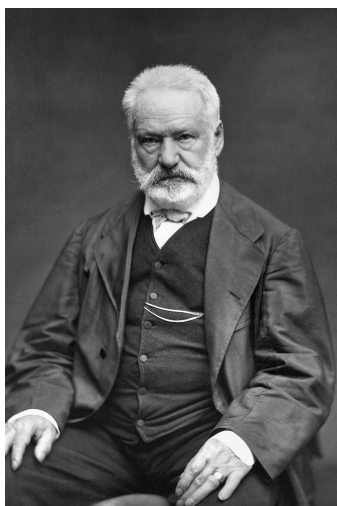


Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

A2-Plakat:
Bestell-Nr. 171 95666

Leseprobe:
Bestell-Nr. 171 95667

Zeit für eine spektakuläre Wiederentdeckung: Victor Hugos Jahrhundertroman erstmals in vollständiger deutscher Übersetzung – ein literarisches Leuchtfeuer neu entflammt



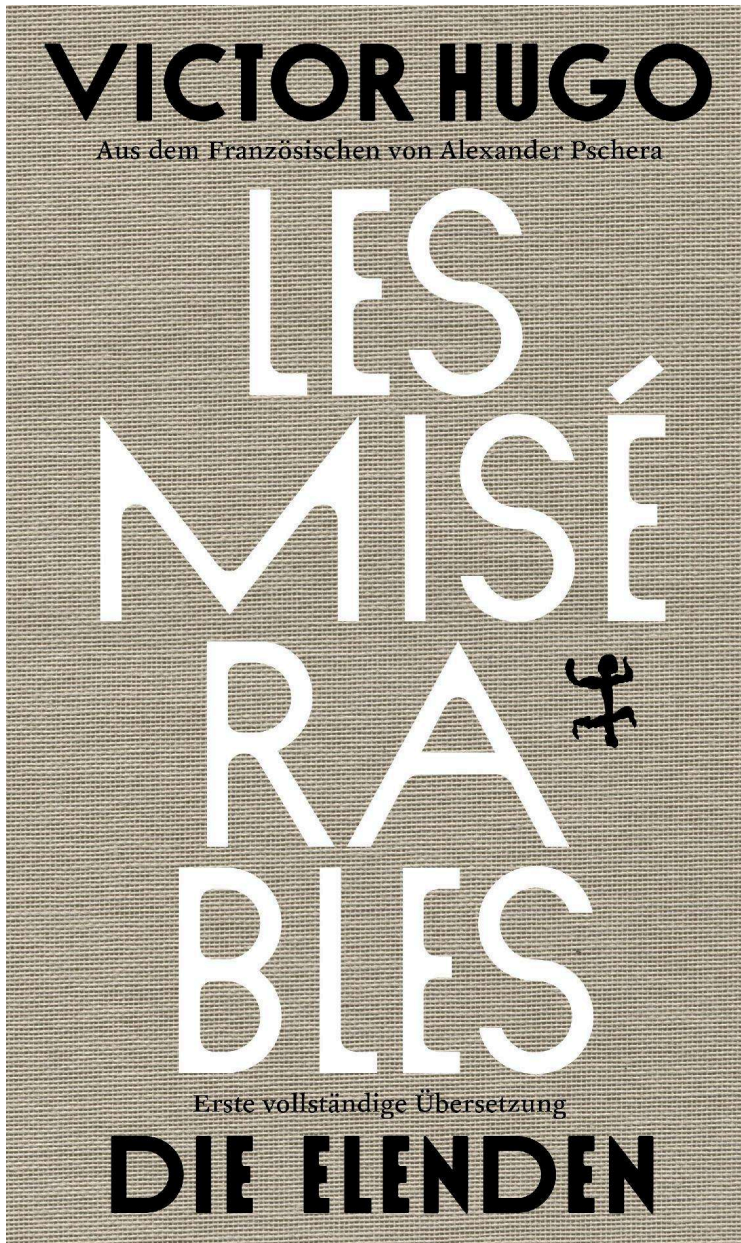
Victor Hugo, 1802 in Besançon geboren, verfasste Gedichte, Romane und Dramen und betätigte sich als literarischer, aber auch politischer Publizist. 1845 von König Louis-Philippe zum Vicomte und Pair erhoben, wurde er in seinem zweiten Lebensabschnitt überzeugter Republikaner. Er gilt neben Molière, Voltaire und Balzac als einer der wichtigsten Autoren Frankreichs sowie als eine Gallionsfigur der Romantik. Seine Romane *Der Glöckner von Notre Dame* und *Les Misérables* sind weltberühmt. Hugo starb 1885 in Paris.

Alexander Pschera studierte in Heidelberg Germanistik, Musikwissenschaft und Philosophie. Er beschäftigt sich vor allem mit der französischen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts und hat dazu zahlreiche Übersetzungen und Veröffentlichungen vorgelegt, u. a. zu Léon Bloy, Charles Péguy, Louis de Bonald, Joseph de Maistre und Victor Hugo. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt seine Übersetzung von Hugos *Ozean* in der Französischen Bibliothek.

Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

Im Mittelpunkt des monumentalen, 1862 vollendeten Sozialromans *Les Misérables* steht Jean Valjean, ein ehemaliger Galeerensträfling, der nach 19 Jahren Haft wegen eines Brotdiebstahls und mehrerer Fluchtversuche aus der Gesellschaft ausgestoßen bleibt. Erst die radikale Nächstenliebe eines Bischofs bewirkt seine tiefgreifende innere Wandlung. Unter wechselnden Identitäten versucht Valjean, ein moralisches Leben zu führen, wird jedoch unerbittlich vom Gesetzeshüter Javert verfolgt. Hugo verwebt Valjeans Schicksal mit dem der Arbeiterin Fantine, die aus mütterlicher Liebe und sozialer Not in den Abgrund getrieben wird, ihrer gepeinigten Tochter Cosette, des idealistischen Studenten Marius und vieler weiterer Figuren zu einem weitgespannten Panorama des 19. Jahrhunderts. Die Schlacht bei Waterloo und die Pariser Juniaufstände von 1832 werden dabei ebenso erfahrbar wie der Alltag einer Gesellschaft, die von Armut, Repression und sozialer Ungleichheit geprägt ist.

Ob als Buch, auf der Leinwand oder auf der Musical-Bühne: Hugos Meisterwerk ist ein globales Phänomen – ein leidenschaftlicher Appell für Mitgefühl und Gerechtigkeit, der bis heute nichts von seiner moralischen Dringlichkeit verloren hat.



Eine vollständige Neuübersetzung, die der Sprache Hugos ihre Kanten, ihre Wucht und ihr Tempo zurückgibt

Mit einem bisher unveröffentlichten »philosophischen Vorwort« von Victor Hugo und einem detaillierten Kommentar

Prachtvoller Leineneinband

Einer der meistadaptierten Stoffe der Weltliteratur

Victor Hugo
Les Misérables
Die Elenden

Aus dem Französischen von
 Alexander Pschera
 Mit einem Vorwort von
 Éric Vuillard

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 1400 Seiten, in Leinen gebunden mit
 Abbildungen, Fadenheftung mit
 Lesebändchen

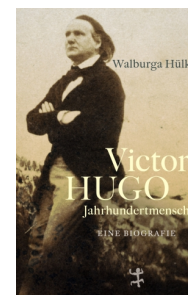
78,00 € (DE) | 80,30 € (AT)

ISBN 978-3-7518-0934-4

 WG 1 111

»Solange es aufgrund von Gesetzen und Sitten soziale Verdammnis gibt, die inmitten der Zivilisation künstlich Höllen schafft und das göttliche Geschick durch ein menschliches Schicksal erschwert; solange die drei Probleme des Jahrhunderts, die Herabwürdigung des Menschen durch das Proletariat, der Verfall der Frau durch Hunger, die Verkümmernng des Kindes durch Finsternis, nicht gelöst werden; mit anderen Worten, solange es auf der Erde Unwissenheit und Elend gibt, können Bücher wie dieses nicht nutzlos sein.«

Weiterführende Lektüre:

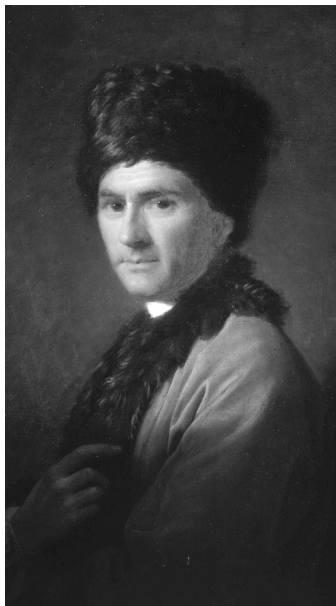


Walburga Hülk
Victor Hugo. Jahrhundertmensch

ISBN 978-3-7518-2033-2



Ein Schlüsseltext der Moderne: Jean-Jacques Rousseaus leidenschaftliches Plädoyer für Authentizität und Selbstbestimmung



Jean-Jacques Rousseau, 1712 in Genf geboren, war einer der bedeutendsten Vordenker der Aufklärung. Mit seinem Einsatz für individuelle Freiheit und Werken wie *Julie oder Die neue Héloïse* und den *Bekenntnissen* prägte er nachhaltig Philosophie, Literatur und Pädagogik. Er starb 1778 in Ermenonville bei Paris.

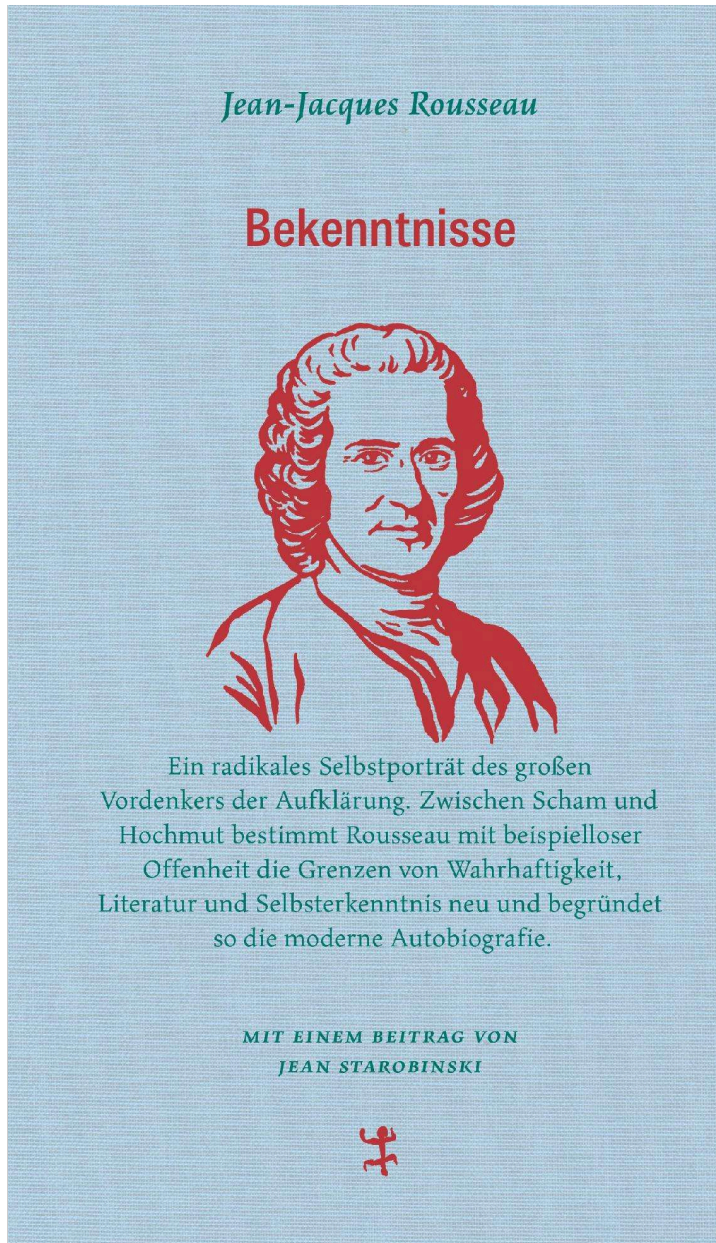
Alfred Semerau (1874–1958) war ein deutscher Schriftsteller, Übersetzer und Verleger. Er veröffentlichte vor allem kultur- und literaturhistorische Werke, u. a. der Renaissance-Literatur. Seine Übersetzung der *Bekenntnisse* wurde durchgesehen von Dietrich Leube.

Jean Starobinski (1920–2019) war ein Schweizer Literaturwissenschaftler, Essayist und Mediziner. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Geistesgeschichte und Literaturtheorie des 20. Jahrhunderts.

Dietrich Leube ist Publizist, Journalist, Übersetzer und Autor.

Jean-Jacques Rousseaus *Bekenntnisse* sind ein einzigartiges Selbstporträt – und ein literarischer Tabubruch. Zum ersten Mal erhebt ein Autor sein eigenes Leben, mit all seinen Widersprüchen, Verfehlungen und Leidenschaften, zum Gegenstand schonungsloser Analyse. Rousseau erzählt von seiner Kindheit in Genf, von rastlosen Wanderjahren, prekären Abhängigkeiten und gesellschaftlichem Aufstieg ebenso wie von Demütigungen, paranoiden Ängsten und moralischem Versagen. Mit radikaler Offenheit berichtet er von verbotenen Begierden, von Schuldgefühlen und Selbstrechtfertigungen, von Freundschaften, die in Feindschaft umschlagen, und von einem Denken, das ihn zunehmend isoliert. Dabei geht es ihm nicht um Beichte im religiösen Sinn, sondern um Wahrhaftigkeit: Er will »einen Menschen in der ganzen Wahrheit der Natur« zeigen – sich selbst.

Die *Bekenntnisse* verbinden erzählerische Intensität mit philosophischer Selbstbefragung und begründen eine Tradition, die bis in die Gegenwart reicht. Ein ebenso provozierender wie faszinierender Klassiker, der das Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Selbstwahrnehmung neu vermisst.



Die Geburtsstunde des modernen Ichs

Ein zeitloses Zeugnis der
Zerrissenheit des Menschen zwischen
Natur und Gesellschaft

Jean-Jacques Rousseau
Bekenntnisse

Aus dem Französischen von
Alfred Semerau
Mit einem Nachwort von
Jean Starobinski
Kommentiert von
Christoph Kunze

Erscheint am 29. Oktober 2026

ca. 800 Seiten, in Leinen gebunden,
Fadenheftung mit Lesebändchen
44,00 € (DE) | 45,30 € (AT)
ISBN 978-3-7518-5003-2

 WG 1 111

»Ich beginne ein Unternehmen, das ohne Beispiel ist und
das niemand nachahmen wird. Ich will meinesgleichen
einen Menschen in der ganzen Naturwahrheit zeigen,
und dieser Mensch werde ich sein.«

»Wäre die Welt eine Gleichung, dann wäre jedes Ich dieselbe Unbekannte.«

Franz Josef Czernin *Wörtlich*
wären nur der erste und der
letzte Sinn *Aphorismen und*
Reflexionen



Franz Josef Czernin
Wörtlich wären nur der erste und der letzte Sinn
Aphorismen und Reflexionen

Erscheint am 30. Juli 2026

272 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1092-0

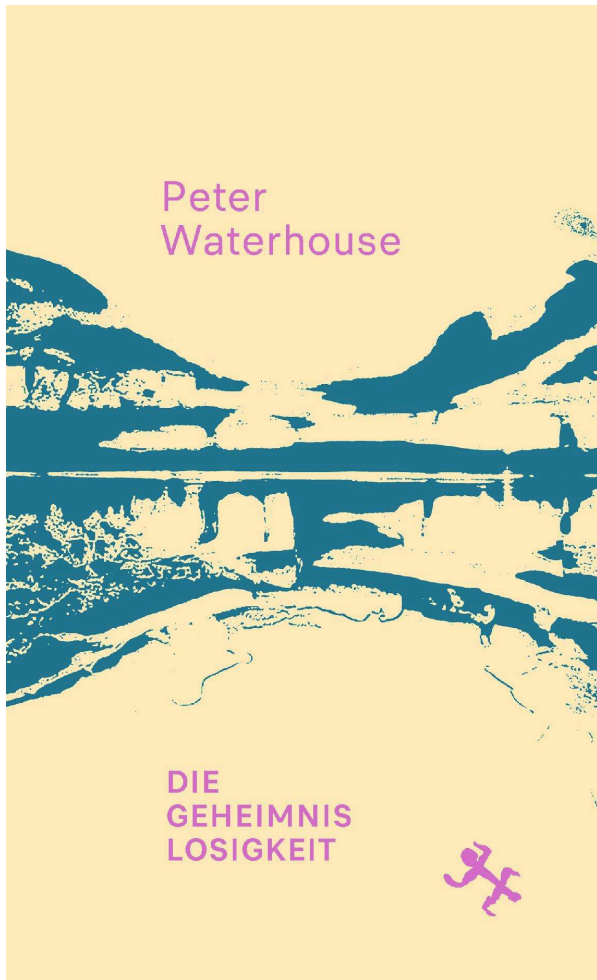


Franz Josef Czernin, 1952 in Wien geboren, studierte von 1971 bis 1973 in den USA. Seit 1978 hat er zahlreiche Gedichte, Prosatexte, Theaterstücke, Essays und Aphorismen veröffentlicht. Dafür wurde er u. a. 2013 mit dem H. C. Artmann-Preis der Stadt Wien und 2015 mit dem Ernst-Jandl-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Wien und in der Steiermark. Bisher bei Matthes & Seitz Berlin: *Das andere Schloss*, *Der goldene Schlüssel* und *andere Verwandlungen* sowie zuletzt *Ein anderes Licht?*

Seit seinen Anfängen als Dichter hat Franz Josef Czernin Aphorismen und Reflexionen verfasst. Nun erscheinen sie nicht nur als dialogisches, ja eigentlich als polylogisches Selbstgespräch, sondern auch als vielstimmige und widerspruchsreiche Auseinandersetzung mit Autoren und Autorinnen wie etwa Dante, Goethe, Novalis, Friedrich Schlegel, Mallarmé und Kafka, Hegel, Nietzsche, Adorno und Wittgenstein ebenso wie mit Simone Weil und Hannah Arendt, aber auch mit dem Komiker Karl Valentin.

»Der Aphorismus dient bei Czernin als ein Medium, das Experimente über die Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis erlaubt und in besonderer Weise ermöglicht. Traditionelle Themen der Gattung wie Glaube und Zweifel, Frage und Antwort oder Denken und Fühlen werden dabei aufgegriffen, vor allem aber radikalisiert, individuell perspektiviert und funktional grundsätzlich neu bestimmt.«

— Friedemann Spicker



»In alle Welt schaut man nur, und die ganze Welt hat man nur, wenn man Allerweltsworte spricht.«

Peter Waterhouse
Die Geheimnislosigkeit
Spazier- und Lesebuch

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 260 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

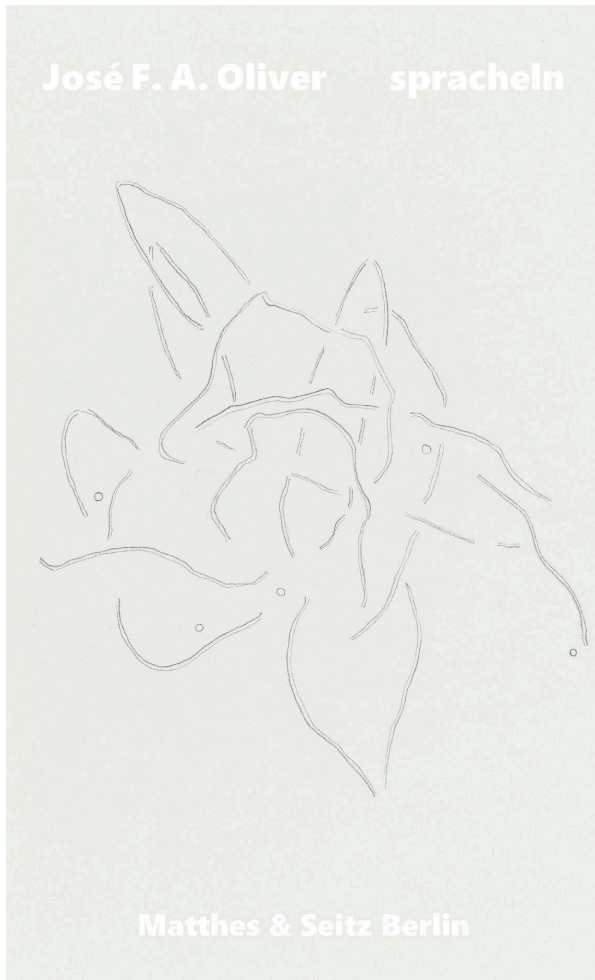
26,00 € (DE) | 26,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1093-7

 WG 1 112

Peter Waterhouse, 1956 in Berlin geboren, lebt in Wien und Šentvid v Podjuni. Nach dem Studium mit Promotionsabschluss 1984 verfasste er vielfach ausgezeichnete Gedichte, Essays, Prosa und ist zudem als Übersetzer aus dem Englischen und Italienischen tätig. 2012 erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis für Literatur. 2025 erschien bei Matthes & Seitz Berlin sein Opus magnum *Z Ypsilon X*.

Der ziellose Gang setzt nicht nur den Körper, sondern vor allem auch das Denken in Bewegung – ein literarischer Topos, den die Essays dieses Bandes neu entfalten, wenn Peter Waterhouse sich Schritt für Schritt spazierend aufmacht, den »geheimnislosen« oder »heldenlosen« Wörtern nachzuspüren. Wörtern wie Tankstelle, Wellblechhütte oder Zaun, die auf Orte einer konzentrierten Absichtslosigkeit, auf Un-Orte und Ausgangspunkte verweisen und so in ihrer Unscheinbarkeit und Diskretion »in alle Richtungen, in alle Wirklichkeit offen« stehen. Mit ihnen im Blick wird der Spaziergang zu einem Sprachspaziergang nicht nur durch reale Landschaften, sondern auch durch Erinnerungen, insbesondere aber durch Texte derjenigen Dichter, die Waterhouse' eigenes Schreiben von jeher begleiten – Stifter, Goethe, Zanzotto, allen voran jedoch Gerard Manley Hopkins, einem der bedeutendsten britischen Lyriker des 19. Jahrhunderts.



»¡ay, poesía!«

José F. A. Oliver
spracheln
 Poet(h)ische Notizen, Notate,
 Verdichtungen & Gedichte
 Mit Zeichnungen von Boris Ferreira

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 200 Seiten, gebunden mit
 Schutzumschlag

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-1094-4

 WG 1 151

Lesungsanfragen über
 Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

José F. A. Oliver, 1961 in Hausach (Schwarzwald) geboren, ist Lyriker, Essayist und Übersetzer. Der Kurator des Literaturfestivals Hausacher Leselenz wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Basler Lyrikpreis 2015 und dem Heinrich-Böll-Preis 2021. Von 2022 bis 2024 war er Präsident des PEN-Zentrums Deutschland, 2025 Stadtschreiber in Bergen-Enkheim. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt sein Essayband *In jeden Fluss mündet ein Meer*.

Boris Ferreira, 1966 in Heidelberg geboren, Zeichner und Maler, seit 2005 zahlreiche Ausstellungen, zuletzt in der Stiftung Bartels in Basel 2024 und in den Morat-Hallen Nord in Freiburg 2026.

In *spracheln* wirbelt José Oliver die ihm vertrauten Sprachen bald spielerisch und lustvoll, bald geradezu zornig durcheinander. Dabei verrückt er nicht nur jede für sich in sich selbst, sondern lässt die eine an der oder den anderen erwachen, indem sie sich in seinen Gedichten einander gegenseitig einschreiben, ja von ihm fast vermengt werden. In einer regelrecht exzessiven Lust an Verzweigungen spürt der Dichter sprachschöpferisch an und in den Worten sich entzündenden Fragen und ihren Mäandern nach. Seine Gedichte sind »F:undstücke«, in denen er sich der Lust und der Notwendigkeit, in und mit den »W:orten« zu »spracheln«, rückhaltlos hingibt. Auf diese Weise sucht Oliver die Welt in ihren Ausfransungen ebenso beharrlich auf, wie die Welt in seine Notizen, Notate, Verdichtungen und Gedichte geradezu einschlägt. Bei diesem Gegenverkehr hören sich die Sprachen gegenseitig zu, kommen ins Gespräch, bilden gleichsam einen »Duolekt«. In dessen Lautvermächtissen gewinnt im scheinbar Zusammenhanglosen das Los des Zusammenhangs poe(h)tische Gestalt: »die vision das wort / könnte / w:ort w:erden.«



»Ich dachte voller Dankbarkeit daran: Solange es ein Bad gab, lohnte es zu leben. Ein Bad und eine Zigarette.«

Aris Fioretos
Sonnengeflecht
Über einen Schriftsteller und seinen Körper

Aus dem Schwedischen von
Paul Berf

Erscheint am 01. Oktober 2026

ca. 220 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Abbildungen |
Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-3085-0

 WG 1 560

Aris Fioretos, 1960 in Göteborg geboren, ist einer der vielseitigsten europäischen Intellektuellen. Neben Romanen wie *Der letzte Grieche*, *Nelly B.s Herz* oder *Die dünnen Götter* hat er Essays wie *Das Maß eines Fußes* publiziert, aber auch die erste Werkausgabe von Nelly Sachs herausgegeben und zu Friedrich Hölderlin, Walter Benjamin und Paul Celan gearbeitet. Er lehrt als Professor für Ästhetik an der Hochschule Södertörn bei Stockholm und übersetzt Autorin wie Paul Auster, Vladimir Nabokov oder Jan Wagner.

Paul Berf, 1963 in Frechen geboren, lebt als freier Übersetzer in Köln. Er wurde u. a. mit dem Übersetzerpreis der Schwedischen Akademie ausgezeichnet und erhielt den Jane-Scatcherd-Preis für seine Übersetzung von Karl Ove Knausgård's Werken.

Wie lässt sich die intensive Wahrnehmung von Gegenwart, die ein badender Körper erfährt, in Literatur übertragen? In drei persönlichen Betrachtungen, basierend auf der Frankfurter Poetikvorlesung, die Aris Fioretos als erster nicht primär auf Deutsch schreibender Autor 2024 hielt, spricht der vielfach ausgezeichnete schwedische Romancier und Übersetzer über das Verlangen als Bedingung von Texten, untersucht den Hunger als fordernde Erfahrung und ergründet Elektrizität – Zittern, Vibrieren – als eine Art, sowohl in sich als auch außerhalb seiner selbst zu sein. Scharfsinnig und einfühlsam meditiert Fioretos über die anatomischen Geheimnisse der Literatur. Was macht einen Text dringlich, empfindlich, konzis? Ist es möglich, als Schriftsteller das Weltall aufzustören, ohne sich mit den Göttern zu messen? Und wie können Wörter sich wie Fleisch anfühlen? *Sonnengeflecht* ist ein ebenso lebendiges wie originelles Plädoyer für eine Literatur, die uns mit allen Sinnen erfasst.

Omar El Akkads gefeierter Debütroman über den nächsten US-amerikanischen Bürgerkrieg und das dramatische Schicksal einer Familie



Omar El Akkad ist Autor, Journalist und Kriegsreporter. Er wurde 1982 in Ägypten geboren, wuchs in Katar auf, zog als Teenager nach Kanada und lebt heute in den Vereinigten Staaten. Seine Romane wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in dreizehn Sprachen übersetzt. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Eines Tages werden alle immer schon dagegen gewesen sein.*

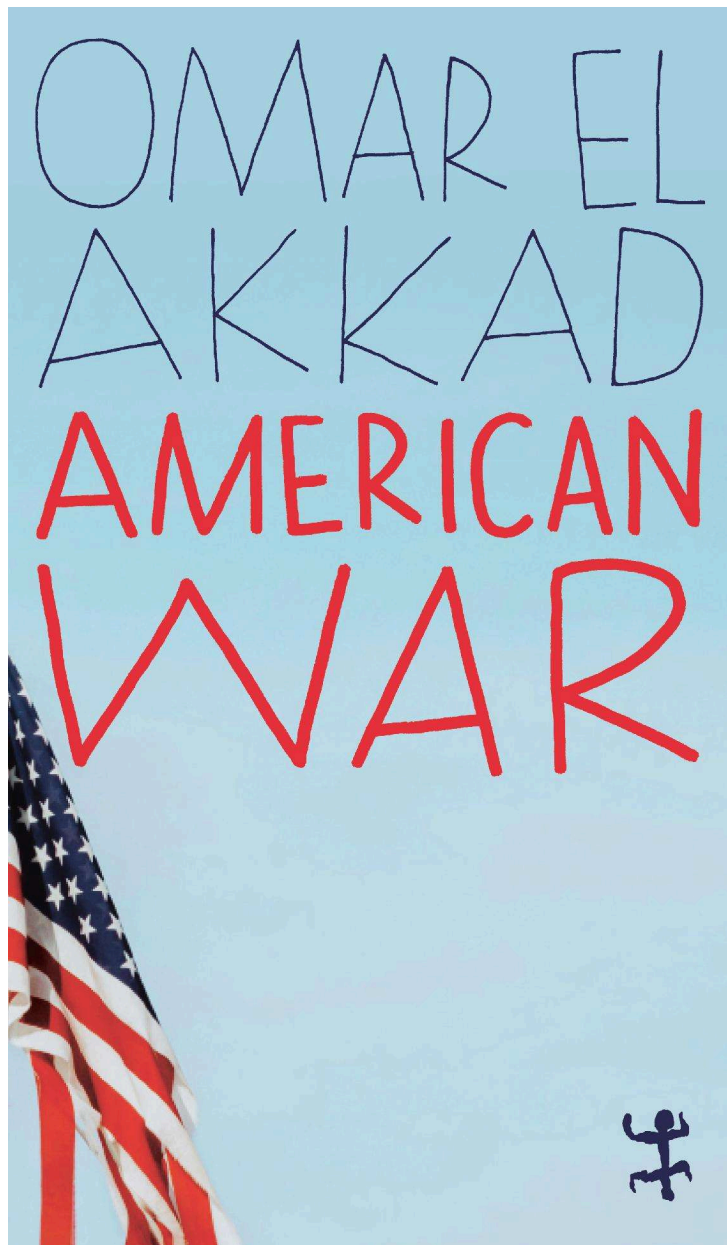
Manfred Allié, 1955 in Marburg geboren, übersetzt seit über dreißig Jahren Literatur, u. a. von Jane Austen, Joseph Conrad und Richard Powers. 2006 wurde er mit dem Helmut-M.-Braem-Preis ausgezeichnet. Er lebt in der Eifel.

Gabriele Kempf-Allié, 1954 geboren, ist im Hauptberuf Lehrerin für Englisch und Geschichte und seit vielen Jahren als Übersetzerin tätig. Sie lebt mit ihrem Mann in der Eifel und in Köln.

Über 40.000 verkaufte
Exemplare bei S. Fischer,
jetzt als MSB Paperback

Im Jahr 2075 stehen sich die Nord- und die rebellischen Südstaaten der USA in einem gewaltigen, an einem Verbot fossiler Brennstoffe entzündeten Bürgerkrieg gegenüber. Attentate und Drohnenangriffe treffen die Bevölkerung in einer von Umweltkatastrophen veränderten Landschaft. Weltmacht sind die USA nicht mehr, lange schon sind sie abgelöst durch China, Mexiko und das Teile Asiens und Afrikas umspannende Bouazizi-Imperium. In all diesen Unwägbarkeiten kämpft Sarat mit allen Mitteln um ihr eigenes Überleben und um dasjenige ihres Neffen Benjamin. Doch die Entscheidungen, die sie dabei treffen muss, haben Konsequenzen nicht nur für sie selbst und ihre Familie, sondern für die ganze zerbrechende Gesellschaft.

Als »alarmierend real« wurde Omar El Akkads erster Roman bereits bei Erscheinen im Jahr 2017 beschrieben. Umso alarmierender wirkt er fast zehn Jahre später vor dem Hintergrund einer sich verschiebenden weltpolitischen Plattentektonik und der zunehmenden Polarisierung in den USA in der zweiten Amtszeit Donald Trumps. Ein literarisches Ereignis von rasant zunehmender Aktualität.



»Ein zutiefst beunruhigender Roman. Der einzige Trost, den die Geschichte bietet, ist, dass es sich um ein fiktionales Werk handelt. Zumindest vorerst.«

— THE NEW YORK TIMES
BOOK REVIEW

Omar El Akkad
American War
Roman

Aus dem Englischen von
Manfred Allié und Gabriele Kempf-Allié

Erscheint am 30. Juli 2026

448 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch
als E-Book erhältlich

15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)

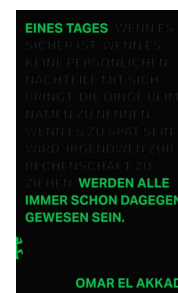
ISBN 978-3-7518-4557-1

 WG 2 112

»Akkad verwandelt eine mögliche Zukunft in ein zwingendes Jetzt, Ferne in Nähe, fremdes Leid in unser Leid. Um mit literarischen Mitteln scheinbar Unaufhaltsames noch aufzuhalten.«

— Volker Weidermann, DER SPIEGEL

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Eines Tages werden alle immer schon dagegen
gewesen sein

ISBN 978-3-7518-2071-4



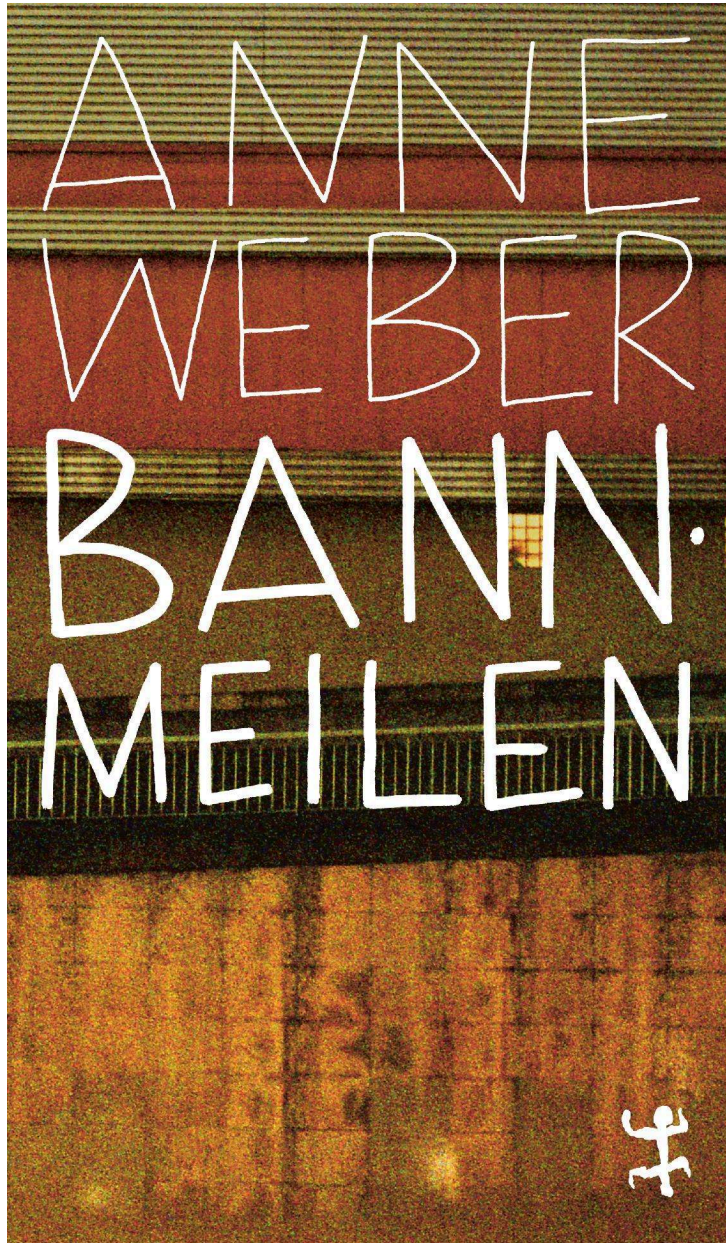
Anne Weber kehrt der Stadt der Liebenden den Rücken und offenbart sich als bestrickende Porträtistin der Pariser Banlieues



Anne Weber, 1964 in Offenbach geboren, lebt seit 1983 als freie Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie übersetzt sowohl aus dem Deutschen ins Französische als auch umgekehrt. Ihre eigenen Bücher schreibt sie in deutscher wie in französischer Sprache. Ihre Werke wurden u. a. mit dem Heimito von Doderer-Literaturpreis, dem 3sat-Preis, dem Kranichsteiner Literaturpreis, dem Johann-Heinrich-Voß-Preis und dem Solothurner Literaturpreis ausgezeichnet. 2024 erhielt sie außerdem den Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis sowie den Joseph-Breitbach-Preis. Für ihr Buch *Annette, ein Heldinnen-epos* wurde Anne Weber mit dem Deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichnet. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Jumping Mouse*.

Über 15.000
verkaufte Exemplare
im Hardcover,
jetzt als Taschenbuch

Wo die Stadt aufhört und die Vorstadt anfängt, ist in Paris klar markiert durch den Périphérique, den zu überschreiten Anne Webers Erzählerin bisher kaum in den Sinn gekommen ist. Erst als ihr alter Freund Thierry ihr vorschlägt, ihn für einen Film durch die Vorstädte des Départements Seine-Saint-Denis zu begleiten, muss sie sich eingestehen, dass dort, in den verruchten Banlieues, im Geflecht aus Schienen, Schnellstraßen und Autobahnen, mehr zu finden ist als bloß notorische Not, Gewalt und Armut. Da sind zum Beispiel der von Schrotthalden umgebene muslimische Friedhof von Bobigny, auf dem ein algerischer Olympiasieger der 1920er-Jahre begraben liegt; die beiden kreisrunden Sozialwohnungsbauten von Noisy-le-Grand, die einander wie gigantische Camemberts gegenüberstehen; und Tausende andere von Kolonialismus und Leid, von Hoffnung und Fortschritt erzählende Orte. Und auch Thierry selbst entpuppt sich mit der Zeit als Teil dieser widersprüchlichen, ihrem Blick bislang verborgenen Welt.



**Ein Bild der Pariser
Banlieues, das allen
Klischees trotz, von
der Autorin
von Annette, ein
Heldinnenepos**

Ein noch nie gehörter Ton im Werk
der vielfach preisgekrönten Anne
Weber

Anne Weber
Bannmeilen
Ein Roman in Streifzügen

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 350 Seiten, Broschur, Maxiformat |
Auch als E-Book erhältlich
14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
ISBN 978-3-7518-4550-2



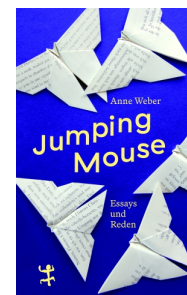
»Anne Weber saugt Atmosphären auf, sammelt Spuren
und verdichtet ihr Material zu komplexen Milieustudien.
Gewahr werden wir damit einer imposanten Flaneuse
neuen Schlages, die unbeirrt die Schaufenster der
mondänen durch die Sackgassen der prekären Welt
ersetzt hat.«

— Björn Hayer, *DIE PRESSE*

»Nein, Anne Webers Bannmeilen ist kein Roman. Es ist
politischer Sprengstoff.«

— ORF

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Jumping Mouse
Essays und Reden

ISBN 978-3-7518-1076-0



Ein Roman wie eine Erschütterung, eine Gaunergeschichte, die sich in die tiefsten Abgründe der russischen Gegenwart bohrt



Viktor Jerofejew, 1947 in Moskau geboren, wurde weltweit bekannt durch seinen 1989 erschienenen und in 27 Sprachen übersetzten Roman *Die Moskauer Schönheit*. Zudem ist er Herausgeber der ersten russischen Nabokov-Ausgabe. Er schreibt regelmäßig für die *New York Times Book Review*, *DIE ZEIT*, die *FAZ* und *DIE WELT* und gilt als kritischer Intellektueller wie auch als einer der bekanntesten russischen Gegenwartsautoren. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *Die neue Barbarei*.

Beate Rausch, 1955 geboren, studierte Slawistik und Germanistik in West-Berlin und Leningrad, arbeitete viele Jahre an Universitäten in Moskau und St. Petersburg. Heute lebt sie in Ulm, St. Petersburg und Triest. Sie übersetzt russische Literatur ins Deutsche, u. a. Viktor Jerofejew, Anton Tschechow, Daniil Charms.

20.000 verkaufte Exemplare
im Hardcover,
jetzt als Taschenbuch

Kann es denn wahr sein, dass ein Halbstarker, ein Rowdy, ein Proll nicht nur bis in die höchste Machtzentrale vordringt, sondern sich dort auch hält? Oder hat sich das jemand ausgedacht? Aber wer? Jemand, der von seiner Mutter für talentlos gehalten wird und dessen Vater wegen der Veröffentlichung eines kritischen Texts seinen Posten verliert, ein Autor, der niemals so radikal wie seine Schwester sein wird, die dem postsowjetischen Russland mithilfe der Pornografie den Spiegel vorhält, und der trotzdem mehr als einmal aus dem Schriftstellerverband fliegt und heute im Exil in Deutschland lebt. Jemand, dem es freisteht, sich durch Zeit und Raum zu bewegen, Figuren auf- und abtreten zu lassen, Dinge dazuzuerfinden und Erlebtes, Gehörtes und Gesehenes als Schwindel zu entlarven. Jemand wie Viktor Jerofejew, der mit *Der Große Gopnik* nicht weniger als eine rasante, ironische, zuweilen auch zynische literarische Erklärung der Gegenwart wagt, in der sich Stalin, Putin und die Eltern des Schriftstellers, dessen Kollegen und Frauen wie zum Abendessen an einem Tisch wiederfinden, um die eine unlösbare Frage zu stellen: Wie konnte es nur so weit kommen?



Putins Aufstieg erzählt als Gaugengeschichte

»Dieser Roman ist
poetische Epiphanie
und Realsatire
zugleich.«

— DIE ZEIT

Viktor Jerofejew
Der Große Gopnik
Roman

Aus dem Russischen von
Beate Rausch

Erscheint am 30. Juli 2026

620 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch
als E-Book erhältlich

16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4551-9



»Ein einstiger Hinterhof-Prolet hat sich im Kreml die
Alleinherrschaft gesichert. Nun führt er Krieg und das
Volk schaut zu. Viktor Jerofejew, Russlands Enfant
terrible, nun im Exil, lässt der Wut über die Verhältnisse
in seinem Heimatland freien Lauf. Interessant aber sind
die Zwischentöne.«

— Angela Gutzeit, *Deutschlandfunk*

Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin:



Die neue Barbarei

ISBN 978-3-7518-0410-3



IVNA ŽIC DIE NACH- KOMMENDE



»Dieser Roman ist ein großes Kunststück im Kleinen, ein schwebendes Verfahren des Erinnerns und einer sommerheißen, bilderreichen Gegenwart.«
— Paul Jandl, *NEUE ZÜRCHER ZEITUNG*

Ivna Žic
Die Nachkommende
Roman

Erscheint am 30. Juli 2026

164 Seiten, Broschur | Auch als E-Book erhältlich

10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4556-4



Ivna Žic, 1986 in Zagreb geboren, aufgewachsen in Zürich, arbeitet seit 2011 als freie Autorin, Dozentin und Regisseurin u. a. am Berliner Maxim Gorki Theater, Schauspielhaus Wien, Luzerner Theater und dem Theater Neumarkt. Für ihren Debütroman *Die Nachkommende* erhielt sie den Anna Seghers-Preis 2020 und den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis 2022 und wurde sowohl für den Österreichischen als auch für den Schweizer Buchpreis nominiert. Für ihren Essayband *Wahrscheinliche Herkünfte* wurde sie 2024 im Rahmen der Schweizer Literaturpreise ausgezeichnet. 2026 bekam sie den WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis. Žic lebt in Zürich und Wien.

Hochsommer. Eine junge Frau reist in einem Zug von Paris nach Kroatien, wo wie jeden Sommer die Familie auf der Großmutterinsel wartet. Sie denkt an den Mann, mit dem sie ein Jahr lang eine Beziehung führte, die nie wirklich anfangen konnte: Der Mann ist ein verheirateter Mann. Ein Maler, der nicht mehr malt. In den fahrenden Zug setzt sich der tote Großvater zu ihr. Auch er ein Maler, auch er hatte aufgehört zu malen. Die zwei abwesenden Männer werden zu ihren Begleitern auf einer Reise in die Vergangenheit und die Erinnerung, aus der sich eine Familienerzählung konstituiert. Das Auswandern der Eltern kurz vor dem Krieg in Kroatien hat eine Unzahl von Bewegungen ausgelöst. Aufbrechen, Abbrechen, es scheint eine Familienneigung zu sein, die sich wiederholt, die infrage gestellt wird. Im Spannungsfeld dieser geografischen und sprachlichen Verschiebungen, in diesen von Geschichte besetzten Räumen erzählt Ivna Žic in ihrem Debütroman von einer beginnenden Suche, die zugleich das Jetzt und das Damals abtastet.

EDWARD ABBEEY DIE EINSAM- KEIT DER WÜSTE



Ein literarisches Gründungsdokument der modernen
Naturschutzbewegung – rau, heftig, kampfeslustig

Edward Abbey
Die Einsamkeit der Wüste
Eine Zeit in der Wildnis

Aus dem Englischen von
Dirk Höfer

Erscheint am 30. Juli 2026

ca. 344 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch als E-Book erhältlich

15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4553-3



WG 2 110

Edward Abbey, 1927 in Indiana, Pennsylvania, geboren, gilt heute als einer der Begründer der modernen Naturschutzbewegung. Sein Roman *The Monkey Wrench Gang* wurde 1975 zum Kultbuch der Umweltaktivisten. Der Durchbruch gelang ihm jedoch erst mit seinen Aufzeichnungen aus Utah: *Die Einsamkeit der Wüste*. Abbey starb 1989 in Arizona.

Dirk Höfer, 1956 geboren, ist Autor und Übersetzer. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt seine Übersetzung von Diana Beresford-Kroegers *Im Namen der Bäume*.

Im Mittelpunkt dieses einzigartigen Buchs, das Autobiografie, Naturbeschreibung, Polemik, Kampfschrift und Abenteuerroman zugleich ist, steht das Monument Valley, jene spektakuläre Wüstenlandschaft im Herzen Amerikas, in der Edward Abbey Ende der 1950er-Jahre als Ranger arbeitete. Er sieht sich in dieser Umgebung zugleich als Raub- und als Beutetier, als Eindringling und als willkommenen Gast. In diesen Widersprüchen und der Kargheit der Wüste fühlt er sich weitaus mehr zu Hause als in der von ihm als menschenfeindlich wahrgenommenen Industriegesellschaft. So ist ein Werk entstanden, das voller Liebe für die raue Landschaft und die wilde Tierwelt ist und zugleich voller Hass auf all jene, die versuchen, das Gleichgewicht der Natur zu zerstören. Ein Werk, das Edward Abbey nicht nur den lange erhofften Durchbruch als Schriftsteller brachte, sondern auch dazu führte, dass das von ihm beschriebene Gebiet endlich zum Nationalpark erklärt wurde.

ANNIE DILLARD PILGER AM TINKER CREEK



»Ein außergewöhnlicher Psalm voll Schrecken und Jubel«

— TIME MAGAZINE

Annie Dillard

Pilger am Tinker Creek

Aus dem Englischen von
Karen Nölle

Mit einem Nachwort von
William Deresiewicz

Erscheint am 30. Juli 2026

340 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch als E-Book erhältlich

15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)

ISBN 978-3-7518-4555-7



WG 2 116

Annie Dillard, 1945 in Pittsburgh, Pennsylvania, geboren, ist Dichterin und Essayistin. Sie schreibt vor allem ökologische oder ökospirituelle Essays und Reiseberichte und verfasst Artikel für Zeitungen und Zeitschriften. Für ihre Texte erhielt sie zahlreiche Preise und Ehrendoktorwürden. 2014 wurde ihr zudem die National Humanities Medal verliehen. Zuletzt bei Matthes & Seitz Berlin: *In der Zwischenzeit*.

Karen Nölle, 1950 geboren, studierte Literaturwissenschaften in Hamburg und Aachen. Sie ist als Lektorin, Autorin und Übersetzerin tätig und schreibt literarische Reisebegleiter sowie über weibliches Schreiben und literarisches Übersetzen.

William Barry Deresiewicz, 1964 in Englewood, New Jersey, geboren, ist ein amerikanischer Journalist und Literaturkritiker.

»Ich wohne an einem Fluss, dem Tinker Creek, in einem Tal der Blue Ridge Mountains von Virginia«, heißt es zu Beginn des mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Buches *Pilger am Tinker Creek*, der Geschichte eines dramatischen Jahres im Roanoke Valley. Inspiriert von Henry David Thoreaus *Walden*, macht sich Annie Dillard darin auf, all das aufzunehmen, was sie auf ihren Erkundungen sehen kann. Was sie sieht, sind erstaunliche Begebenheiten, in denen sich »Schönheit in einer Ekstase mit Gewalt verwickelt«. Sie löst eine Schlangenhaut auf, wird Zeugin einer Überschwemmung und spielt „König der Wiese“ mit einem Feld voller Heuschrecken. In milden Sommer Nächten pirscht sie sich an Bisamratten am Bach heran und sinniert über die Mechanik der Wellen; im Herbst versucht sie, ein Wasserhuhn zu überlisten; und das Jahr beschließt sie mit der Beobachtung der Wanderung der Monarchfalter und träumt von arktischen Rentieren. Das Ergebnis ihrer Streifzüge ist eine berauschte Erzählung über die Natur und ihre Jahreszeiten.

GROSSE LITERATUR ZUM KLEINEN PREIS: MATTHES & SEITZ BERLIN PAPERBACK



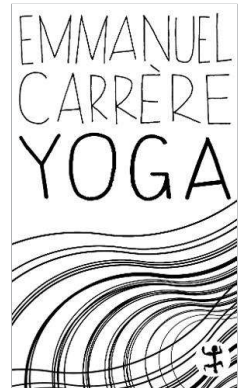
Roland Barthes
Über mich selbst
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-731-3



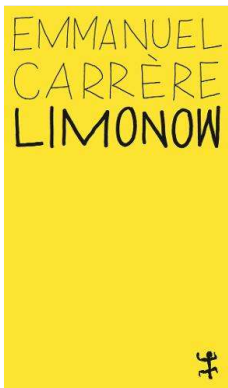
Georges Bataille
Die Erotik
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-910-2



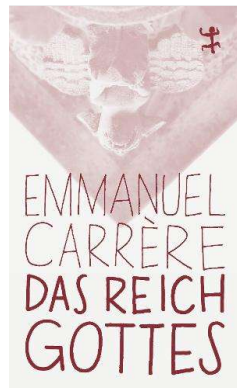
Marcia Bjornerud
Zeitbewusstheit
 14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0111-9



Emmanuel Carrère
Yoga
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4542-7



Emmanuel Carrère
Limonow
 14,00 € (DE) | 14,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0113-3



Emmanuel Carrère
Das Reich Gottes
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4518-2



Tomas Espedal
Gehen
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0100-3



Tomas Espedal
Wider die Kunst
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0112-6



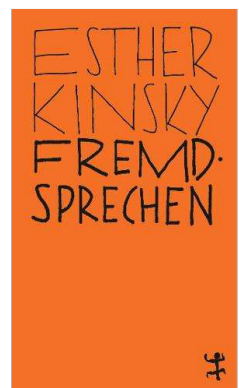
Jean-Henri Fabre
Spinnen
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-730-6



Bernd Heinrich
Die Weisheit der Raben
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-810-5

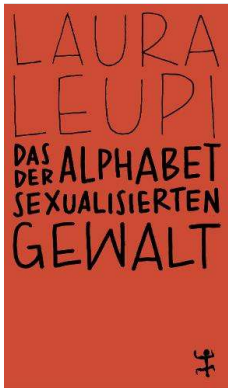


Viktor Jerofejew
Der gute Stalin
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0105-8



Esther Kinsky
Fremdsprechen
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-645-3

GROSSE LITERATUR ZUM KLEINEN PREIS: MATTHES & SEITZ BERLIN PAPERBACK



Laura Leupi
Das Alphabet der sexualisierten Gewalt
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4536-6



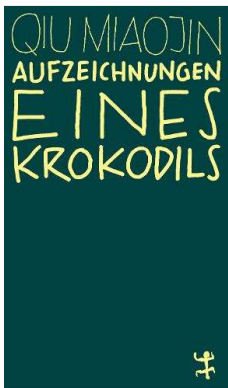
Urs Mannhart
Lentille aus dem Leben einer Kuh
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4516-8



John Muir
Die Berge Kaliforniens
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-965-2



Laurent Mauvignier
Geschichten der Nacht
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4548-9



Qiu Miaojin
Aufzeichnungen eines Krokodils
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4504-5



Olga Ravn
Die Angestellten
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4512-0



Olga Ravn
Meine Arbeit
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4546-5



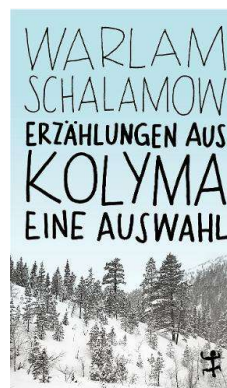
Lucie Rico
Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4545-8



Jean-Jacques Rousseau
Träumereien eines einsam Schweifenden
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4515-1



Bertrand Russell
Warum ich kein Christ bin
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4501-4

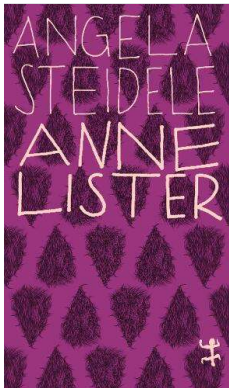


Warlam Schalamow
Erzählungen aus Kolyma
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4519-9

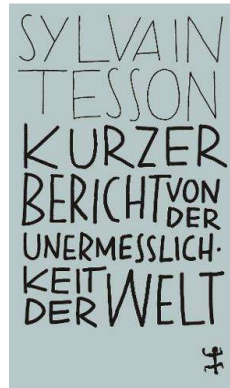


Marie-Luise Scherer
Die Hundegrenze
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-646-0

GROSSE LITERATUR ZUM KLEINEN PREIS: MATTHES & SEITZ BERLIN PAPERBACK



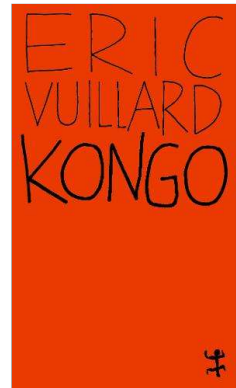
Angela Steidele
Anne Lister
 16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4500-7



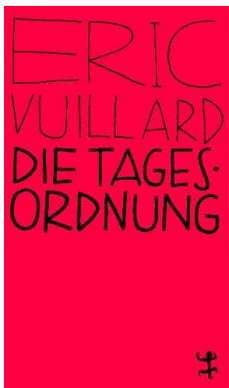
Sylvain Tesson
Kurzer Bericht von der Unermesslichkeit der Welt
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-729-0



Anna Lowenhaupt Tsing
Der Pilz am Ende der Welt
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-809-9



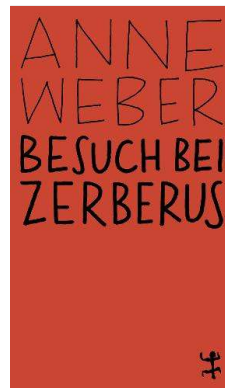
Éric Vuillard
Kongo
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-678-1



Éric Vuillard
Die Tagesordnung
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-907-2



Éric Vuillard
Ballade vom Abendland
 8,99 € (DE)
 ISBN 978-3-88221-409-3



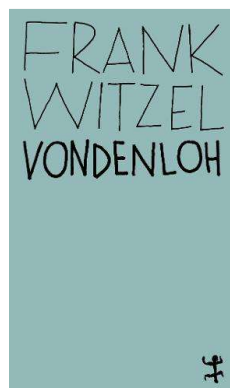
Anne Weber
Besuch bei Zerberus
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4527-4



Anne Weber
Ida erfindet das Schießpulver
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4526-7



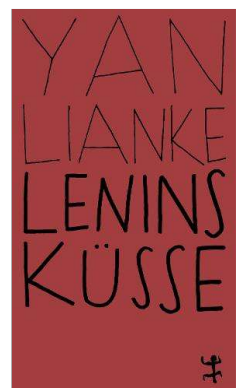
Anna Weidenholzer
Finde einem Schwan ein Boot
 12,00 € (DE) | 12,40 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4537-3



Frank Witzel
Vondenloh
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-679-8



Lianke Yan
Dem Volke dienen
 10,00 € (DE) | 10,30 € (AT)
 ISBN 978-3-95757-909-6



Lianke Yan
Lenins Küsse
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-4535-9

Matthes & Seitz Berlin

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de

www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

Markus Flemm

Key Account Management

Thalia, Hugendubel & Bahnhof

Tel: 0221/92428237

Mobil: 0175 2526643

flemm@forum-independent.de

PRESSE presse@matthes-seitz-berlin.de

Benjamin Vieth

b.vieth@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 62

Barbara Schindler

b.schindler@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

LESUNGEN **Luise Braunschweig**

lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 64

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**

rights@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Heiglstraße 1, D-82515 Wolfratshausen

Tel. +49 173 7608388

mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch

Schwarzwaldstr. 42,

D-60528 Frankfurt am Main

Tel. 069 9552 8333 Fax 069 9552 83 10

specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,

MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,

SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter

Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin

Tel. 030 4473 2180 Fax 030 4473 2181

service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,

NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg

Tel. 040 5149 3667 Fax 040 5149 3666

bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,

RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Silke Trost

Am Sonnenberg 25, 71638 Ludwigsburg

Tel. 030 1772 906659

trost@forum-independent.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln

Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95

halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien

Tel. +43 (0)699 19471237

anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG

Franklinstrasse 23,

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 762 42 46 Mob. +41 79 572 80 19

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. +49 (0)641 94 39 32 01

Fax +49 (0)641 94 39 389

j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9, CH – 5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 762 42 00

Fax +41 (0)44 762 42 10

avainfo@ava.ch

* Für die in der Vorschau
angebotenen Sonderpartien
wenden Sie sich bitte an Ihre
Vertreterin oder Ihren Vertreter.

Die Herbstvorschauen 2026

Matthes & Seitz Berlin

Literatur, BestellNr.: 95554

Sachbuch, BestellNr.: 95556

Naturkunden, BestellNr.: 95552

Friedenauer Presse, BestellNr.: 95555

STAND April 2026

Preis- und Programmänderungen

vorbehalten.

DRUCK **Druckhaus Sportflieger**, Berlin
Fotos © S. 2: Olivier Seignette, S. 4: Julia
von Vietinghoff, S. 8: Valeria Mitelman,
S. 12: Olivier Dion, S. 16: Oliver Lewis

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html